Ausgabe 65
Mai / Juni 2018

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

© Foto: Anita Zander -Studio FotoDreams.DE

Mücker Pferdetage

REITTURNIER

25 Jahre Jubiläum

15.06. - 17.06.18

Tombola 1. Preis 1 Pony oder 200.- € in bar

Frische & Qualität aus unserer Region Frische & Qualität

Turniergelände Atzenhain

Reit und Fahrverein Mücke e.V.

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Inhaltsverzeichnis

Die Johannisburg, Seite 22.

Let´ go Working, Seite 30.

Der Tinker, Seite 33.

7 **Fahrsport im Wandel**
Gespräch mit Manfred Heinz

16 **Springsportförderung Mittelhessen**
Erfolgreicher Start in die Saison

22 **Starkes Team**
auf der Johannisburg

26 **Ein besonderer Event**
Mustang Makeover

30 **Let´ go Working**
Rinder lenken mit Hirn und Verstand

33 **Irlands coole Schecken**
der Tinker

www.stallgefluester.de
Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de
E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

Gestüt Johannisburg
Pferdehaltung mit Herz & Sachverstand

Johannisburg 1,
35792 Löhnberg
Kirsten Walla 01702032553
Eva Pflug 017634625526

- Helle, große, luftige Boxen mit Paddock und ganzjährigem Auslauf (in den Sommermonaten Weidegang und im Winter großzügige befestigte Ausläufe mit Zugang zu Heu und Wasser)
- Reithalle (20x40M), Außenreitplatz (30x40M), Longierzirkel (ø 15M)
- Bei Atemwegserkrankungen, Allergien und Sommerekzem bietet die Solekammer beste Therapiemöglichkeiten - willkommen sind hier auch Pferde, die nicht auf der Anlage stehen, und diese Form der Therapie einmal ausprobieren möchten.
- (Korrektur-)Beritt und Ausbildung Ihres Pferdes sowie Reitunterricht, Turnierbegleitung u.v.m. von angehender Pferdewirtschaftsmeisterin
- Reitunterricht auf eigenem Pferd
- Vielfältiges Lehrgangsangebot in den Disziplinen Dressur und Springen
- Fohlen- und Jungpferdeaufzucht
- Ausbildung, Turniervorstellung und Vermarktung der selbst gezüchteten (Nachwuchs-)Pferde

Das sich fortlaufend erweiternde Lehrgangsangebot sowie weitere Informationen finden Sie unter www.pflug.horse

SATTLERMEISTER M. WEHRHEIM
REITSPORT RHEINMAIN
Der Sattler im Rhein-Main Gebiet

- vor Ort Polsterservice
- Verkauf von neuen und gebrauchten Sätteln
- Sattelanpassungen
- Zubehör

Friedenstraße 18, 63110 Rodgau

Tel 0 61 06 - 63 90 790

info@reitsport-rheinmain.de
www.reitsport-rheinmain.de

Lagerverkauf am 11.05. und 12.05.2018 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Zeisse Lädchen Reitsport

Gießener Straße 50
35466 Londorf

Tel. 06407/950954
www.zeisse-reitsport.de

ANKE MÖLLER
REITANLAGE

Eschenauer Str. 22,
65614 Beselich
Tel. 0174-9713067
www.reitanlage-moeller.de

Beritt & Ausbildung Ihres Pferdes

Wir haben Einsteller-Plätze frei
Offenstallplätze für je eine Stute und einen Wallach
2 große, helle + luftige Außenboxen, 1 mittlere Außenbox (bis 1,55 m)
1 große Innenbox
Voraussichtlich ab Herbst auch wieder Berittplatz frei!
Für Ihr persönliches Beratungsgespräch oder zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins rufen Sie mich an: 0174-9713067
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

REHAZENTRUM
BERTLEINSBRÜCKE

Ausbildung und Korrektur
Unterricht und Lehrgänge
Seminare und Vorträge
Ambulante Behandlungstage mit dem Pferdeosteopathen Stefan Stammer

Stationäre Reha für Sport- und Reitpferde nach dem Konzept STAMMER KINETICS
Rekonvaleszenz - Rittigkeitsprobleme - Aufbautraining

Bertleinsbrücke 6 - 69469 Weinheim - +49 (0)6201 494537
www.reha-bertleinsbruecke.de

Liebe Pferdefreunde,

in diesem Frühjahr begann die ‚grüne Saison' mit unseren Vierbeinern zunächst etwas schleppend. Aufgrund der Wetterbedingungen wurden einige Turniere abgesagt, andere, die dennoch stattfinden sollten hatten wenig Teilnehmer. Auch im Freizeitbereich blieben viele lieber zu Hause, als sich den Unbilden des überaus kalten und nassen Wetters auszusetzen.

Aber dennoch: Unsere deutschen Spitzensportler bereiten sich trotz der lang anhaltenden Kälte seit längerem auf die diesjährigen Weltreiterspiele in Tryon/USA vor. Und auch so manch andere Disziplin ließ sich nicht abschrecken und nahm ihre Vorhaben in Angriff.

So begleitete ‚Stallgeflüster' Mitte März bei eisigen Temperaturen einen Trainer-Lehrgang im ‚Working Equitation'. Dabei erwarben etliche ‚Neulinge' die Lizenz der WED, als Ausbilder im Bereich Rinderarbeit zu wirken.

Auch die Springsportförderung Hessen ließ sich nicht erschrecken und startete plangemäß in die neue Saison. Unabhängig von allen Witterungseinflüssen waren die Vorbereitungen für das diesjährige Mustang Makeover in Aachen. ‚Stallgeflüster' besuchte die Organisatoren und sprach mit ihnen über die Hintergründe dieser im vergangenen Jahr erstmals in Deutschland durchgeführten Veranstaltung.

Ein Thema, das unter Reitern in den letzten Jahren leider oft ein wenig kurz kommt, ist der Fahrsport. Hier hat sich einiges verändert, was so manchen Fahrer beschäftigt. Deshalb besuchten wir Manfred Heinz, einen Mann, der viele Stationen in der Geschichte dieses Sports noch selbst miterlebt hat. Er erzählte uns, aus vergangenen Zeiten, die einen Teil der Tradition in dieser Sportart ausmachen.

Nicht vorenthalten wollen wir Ihnen, liebe Leser, den etwas ausgefallenen ‚Abenteuerbericht' der Pferdefreunde Mittelhessen, die in diesem Jahr zu ihrem 10. Grüne Soßenritt starteten – kein sportliches Event, sondern ein Zusammentreffen von Menschen, die mit ihren Vierbeinern Spaß haben wollen.

Neben all diesen Themen stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder eine schmucke kleine Reitanlage vor und ein junges Talent im Fahrsport. Dies alles sind natürlich nur einige der Themen, die wir in dieser Ausgabe für Sie zusammengestellt haben – lesen Sie selbst.

Wir hoffen, dass Sie wieder den einen oder anderen Bericht finden, der Ihr Interesse weckt und freuen uns wie immer über Kritik und Anregungen unserer Leser.

Ihre

Alia Pill

„Stallgeflüster"

Werbung

Pferdesportzentrum
Neu Isenburg

Ausbildung • Training • Verkauf

Wir bieten fachgerechtes Einfahren Ihrer Pferde.
Individuelles Training.
Verkauf von Fahrsportzubehör.
Reitschule, sowie Dressurtraining auf höchstem Niveau

Tel.: 0151-22364909
www.pferdesportzentrum-neu-Isenburg.de

Internationales

TRAKEHNER BUNDESTURNIER

05. – 09. Juli 2018, HANNOVER

Mit Fohlenauktion

Vermittlung von verkäuflichen Turnierpferden

Ausschreibung unter www.trakehner-verband.de
info@trakehner-verband.de · Tel.: 0 43 21 – 90 27 0

Tierarztpraxis Dr. med. vet. Dieter Vahldieck

Praxis für Pferde & Kleintiere

Neu: Akupunktur & ArT

• Digitales Röntgen • Ultraschall • Homöopathie • Zahnbehandlung • Chiropraktik • Kinesiotaping • Blutegeltherapie • Physiotherapie

Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
Mobil: Dr. Vahldieck 0175- 5914535
Mobil: Anja Hucke 0151- 65207982
Mobil: Dr. Andrea Ehrenberg 0151- 51207156

Wir sind 24 Stunden erreichbar

Sprechstunden:	Vormittags	Nachmittags
Montag	10.00 - 11.00 Uhr &	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag		17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr	
Donnerstag		17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr	
Samstag	10.00 - 11.00 Uhr	

Pensions- und Ausbildungsstall

Udersbacher Hof

Paddockboxen zu vermieten!

Reithalle (20x40m) mit kompl. Spiegelwand an der kurzen Seite, beleuchter Allwetterreitplatz (20m x60m), Longierzirkel Paddockboxen, Außenboxen mit sep. Paddocks, Offenstallplätze, 10 ha hofnahe Weiden, Reitunterricht, Beritt von Privatpferden, Reitunterricht auf eigenen Schulpferden (Einzel- od. Gruppenunterricht).

Am Rülfbach 8
35085 Ebsdorfergrund
Tel.: 06424/3471 oder 0171/1447547

Fahrsport: Von den Spielen der Reichen und Schönen zum sportlichen Wettbewerb

Kutschfahrten zählen noch heute zu den beliebtesten Höhepunkten eines Ausfluges oder einer Besichtigungstour – sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen. Da fühlt man sich in ein anderes Zeitalter hineinversetzt, in dem Pferde im Bereich Transport, Verkehr und Kommunikation noch die im wahrsten Sinn des Wortes ‚tragende Rolle' spielten.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

Transport, Kommunikation (per Post) – das waren neben der Feldarbeit und dem Kriegseinsatz die Hauptaufgaben der Pferde des 19. Jahrhunderts. Mit der Erfindung des Motors wurden sie im Laufe der Zeit zunehmend weniger benötigt. Doch neben dem reinen Nutzen, den man aus der Kraft und Wendigkeit dieser Tiere zog, gehörte das Gefährt, das sie zogen, in so manchen Kreisen sehr bald zu den Prestige-Objekten der Reichen und Schönen – ähnlich wie heute des Deutschen liebstes Kind, das Auto. Je prachtvoller das Gefährt, desto einflussreicher musste der Mensch sein, dem es gehörte. Ein gutes Beispiel für die Prunkentfaltung mit diesen Fahrzeugen ist die Englische Staatskarosse Georgs IV. Sie ist 7,3 m lang, 3,70 m hoch, komplett vergoldet und wiegt vier Tonnen. Gezogen wurde sie von acht Pferden – allerdings nur im Schritt, wegen des Gewichts.

Neben der Prachtentfaltung übte auch die Faszination der Geschwindigkeit einen gewissen Reiz auf so manch einen, der es sich leisten konnte, aus. So wird als eines der frühen ‚sportlichen' Ereignisse im Fahren die Wette zweier englischer Lords in Newmarket überliefert. Sie setzten darauf, mit ihrem Vierspänner eine Distanz von 30 km in weniger als einer Stunde zurücklegen zu können und schafften dies auch – mit Vollblütern. In Deutschland waren sportliche Wettbewerbe mit Pferden Ende des 19. Jahrhunderts noch die Sportarten der Elite: Adel und Militär beherrschten hier die Szenerie. Dennoch wurde bereits 1897 in Berlin der Deutsche Sportverein gegründet. Sein Ziel war die Förderung des Sportes mit Pferden. Das fahren spielte dabei eine durchaus wichtige Rolle. Bereits 1899 gewann Benno Achenbach bei einem Turnier in Berlin die Vierspänner-Konkurrenz. Er hatte das Gespann-Fahren bei seinem englischen Lehrer, Edwin Howlett erlernt, war Chef des königlichen Marstalls Berlin und wurde 1910 von König Wilhelm II. für seine Verdienste um die Kutschfahrkunst geadelt. Von Achenbach (1861 – 1938) hatte das Ziel des möglichst pferdeschonenden, zweckmäßigen und sicheren Fahrens. Dazu führte er ein Fahrsystem mit teilweise standardisierter Ausstattung, wie beispielsweise der Achenbachleine ein. Seine Fahrlehre ging in die noch heute gültige Turnierordnung ein und wurde in vielen Ländern übernommen. Georg Talbot war ein Aachener Großindustrieller und in seiner Freizeit dem Fahrsport eng verbunden. Er selbst fuhr Vierspänner und sorgte dafür, dass ab 1957 in Aachen der Geheimrat-Talbot-Preis ausgeschrieben wurde. Zu der Zeit bestand dieser Wettbewerb aus Gebrauchs- und Dressurprüfungen für Ein-, Zwei und Vierspänner. Noch 1969 scheiterte der Versuch, Fahren in das Olympische Programm aufzunehmen, allerdings nahm sich die FEI des Themas Fahren an und der britische Oberst Mike Anseil entwickelte ein Reglement für den Fahrsport. Bereits 1971 fand die erste Europameisterschaft für Viererzüge in Budapest statt, 1972 die erste Weltmeisterschaft in Münster und 1990 hielten die Vierspänner-Weltmeisterschaften ihren Einzug bei den World Equestrian Games.

Besuch bei Manfred Heinz

Einen Mann, der die Entwicklung des Fahrsports zum Teil noch selbst miterlebt- und gestaltet hat, besuchte ‚Stallgeflüster' bei sich zu Hause in Holzhausen. Manfred Heinz war aktiver Fahrer, Richter, erfolgreicher Ausbilder, Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des überregionalen Vereins zur Förderung des Fahrsports mit Pferden. Es scheint im Fahrsport kaum jemanden zu geben, den er nicht kennt. Wie es heutzutage im Fahrsport zugeht, das kann man bei jedem Fahrturnier erfahren – oder in den entsprechenden Prüfungsordnungen nachlesen. Von Manfred Heinz wollten wir ein wenig mehr über Traditionen und Veränderungen in diesem für die heutige Zeit recht aufwändigen Sport erfahren.

➔

© Fotos: Privat-Archiv Heinz

Erinnerungen aus den Foto-Alben von Manfred Heinz: Klassisch, mit Kummet gefahrene Zwei- oder Vierspänner.

Schick herausgeputzte Pferde und Wagen – das ist ein Teil der Ästhetik Im Fahrsport.

© Fotos: Privat-Archiv Heinz

Weiterer Bestandteil des ästhetischen Gesamteindrucks: Die absolut korrekte Haltung des Fahrers und der Peitsche.

Zunächst einmal befassten wir uns mit der korrekten Kleidung. Denn diese gibt es nicht nur beim Reiten im Turniersport, sondern auch beim Fahren. Und siehe da – schon etwas, was wir nicht wussten: Die Kleidung ist abhängig von der Anspannung. „Die klassische, in Deutschland verwendete Anspannung bei Ein-, Zwei- und Vierspännern, war die mit Kummet, die ursprünglich aus England kommt. Man nennt sie deshalb auch oft englische Anspannung", erzählt uns Manfred Heinz. „Das Kummet wurde in der Regel mit Ketten an der Deichsel befestigt. Der Fahrer einer solchen Kutsche trug einen grauen Anzug, einen grauen Zylinder, braune Handschuhe und schwarze Schuhe mit dunklen Socken. Dazu kam eine Bockdecke, die verhindern sollte, dass Schmutz auf den Anzug oder die Schuhe spritzt. Sie war in den Farben des Wagens gehalten – bei der englischen Anspannung meist dunkel, z.B. in Pariser Blau, lackierte Kutschen."

„Natürlich gab es auch früher schon einmal Abweichungen von dieser Kleiderordnung. So trug beispielsweise Prinz Philipp, ebenfalls ein ambitionierter Fahrer, einen schwarzen Zylinder, wenn er nicht seine eigenen, sondern die Pferde seiner Frau fuhr." Kein Ein-, Zwei- oder Vierspänner ohne Beifahrer. Der Vierspänner benötigt zwei Beifahrer, der Zweispänner lediglich einen. Sie erkennt man ebenfalls an ihrer Kleidung. „Die Beifahrer tragen einen schwarzen Frack, schwarzen Zylinder, braune Handschuhe und weiße Reithosen. Dazu schwarze Stiefel mit braunen Stulpen." Aufgabe des Beifahrers ist es, für ein gut geputztes, sauberer und ordentlich angespanntes Gespann zu sorgen. Darüber hinaus steht er bei den Pferden, so dass der Fahrer sicher aufsteigen kann. Die Beifahrer eines Vierspänners stehen vor den Vorderpferden und neben dem rechten Stangenpferd, der des Ein- und Zweispänners vor den Pferden.

Anders bei der ‚Ungarischen Anspannung', die wie der Name schon sagt, aus Ungarn kommt, das Land, das bei den ersten Europameisterschaften der Viererzüge 1971, in Budapest die meisten Starter stellte. „Bei dieser Anspannung handelt es sich um eine Brustblatt-Anspannung. Wenn die Fahrer Ungarn waren, trugen sie und ihre Beifahrer ihre farbenfrohen, bunten ungarischen Trachten. Die Pferdetypen in dieser Anspannung sind meist so genannte ‚Jukker-Typen', leichtere und wendigere Pferde als die schweren Warmblüter, die hier oft in der Kummet-Anspannung gefahren wurden. Fährt man bei uns in Deutschland ein solches Gespann, tragen sowohl Fahrer als auch Beifahrer einen so genannten Straßenanzug und einen weichen Hut."

„Vor den Dressurprüfungen gab es in früheren Jahren eine so genannte Gespann-Kontrolle", erinnert sich Heinz. „Da konnten insgesamt 50 Punkte zu erreicht werden. Geprüft und bewertet wurde 1. der Fahrer, Beifahrer und die Passagiere (Haltung, Anzug, Hut, Handschuhe, Peitschenhaltung, Behandlung der Pferde), 2. die Pferde (u.a. Kondition, Herausbringen, Zusammenpassen, Sauberkeit, Beschlag), 3. das Geschirr (Zustand, Sauberkeit und Höhe der Deichsel.) 5. der Gesamteindruck. Diese Punktzahl wurde der Wertnote in der Dressurprüfung zugerechnet."

Apropos Gesamteindruck: Natürlich spielen hier auch die Farben der Pferde eine Rolle. „Ein Fuchs und ein Rappe passen nicht in ein Gespann", erklärt uns Manfred Heinz. „Schimmel und Rappen passen ebenso gut zueinander wie Schimmel und Füchse. Diese spannt man dann überkreuz an – also immer ein Schimmel oder Rappe und Fuchs nebeneinander, das ganze versetzt."

Nun noch ein wenig zum Turniergeschehen selbst: „In den 70er, 80er bis in die 90er Jahre hatten viele Reitturniere Fahrprüfungen mit ausgeschrieben. Da wurden dann die Kegel für das Hindernisfahren einfach zwischen den Sprüngen aufgestellt – das kann man sich heute kaum noch vorstellen. Und dennoch war dieses Hindernisfahren ein besonderes Highlight während des Turniers, denn danach ging es weiter mit Springen. Auch dass es größere Starterfelder in kleineren Vierspänner-Prüfungen gab, ist heute kaum noch vorstellbar. Bis in die 80er und 90er Jahre waren darüber hinaus auch oft Tandem-Prüfungen ausgeschrieben. Das ist deutlich schwieriger zu fahren als ein Vierspänner und wird oft nicht mehr ausgeschrieben." Natürlich hat sich auch die Prüfungsordnung an moderne Verhältnisse angepasst – das ist schließlich kein Wunder. Denn, Fahren ist ohnehin schon ein aufwändiger Sport, der auch erheblichen finanziellen Aufwand bedeutet. Da wundert es wenig, dass immer weniger Vierspänner-Fahrer Prüfungen nennen und sich die Turniere zumeist auf Ein- und Zweispänner konzentrieren. Dennoch muss man dankbar sein, dass der Fahrsport noch immer eine große Zahl von Liebhabern und talentierten Nachwuchsfahrern hat."

‚Stallgeflüster' dankt Manfred Heinz für seine Erinnerungen an frühere Zeiten, die wie wir denken, nicht vergessen werden sollten, denn schließlich überliefern sie eine Tradition die wir Pferdeleute nicht vergessen sollten. ■

ATR GmbH

Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:

HOFGUT BREITENHAIDE
REITEN & ZUCHT

63683 ORTENBERG
TELEFON (0 60 46) 25 55

WIR BIETEN IN NEUER ANLAGE:

- Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
- Reithallen
- Reitplatz
- Allwetterauslauf

www.breitenhaide.de

- Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
- NEU: HIPPOLINI-KURSE
- Ausbildung / Beritt
- Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
- Voltigierunterricht
- Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

AUSSENBOXEN FREI

Dressurausbildungs- und Pensionsstall

Thomas Geier
Bereiter FN

BOXEN FREI

Hubertus Hof Maintal

Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen

Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

MSG - STABLEHOPPER®

DER ECHTE 3,5 TONNER

msg

399.-*
monatlich ohne Anzahlung

NEU
- SUPERLIGHT -

1.520 KG Zuladung

mit PKW Führerschein, ohne Tempolimit
2.800 KG Zuladung mit baugleichem Anhänger T1
Transport von 4 Pferden mit Wohnabteil, bis zu 4 Betten

Telefon: +49 (0) 70 85 / 17 15
Mobil: +49 (0) 172 / 7 26 76 06

www.msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Nachwuchs-Fahrerin mit Ambitionen, Talent und Fleiß

Die meisten Mädels, die ein vom Pferdevirus infiziert sind, träumen vom Reiten. So auch Marie Tischer. Sie träumte vom Dressur-Reiten. Doch dann kam alles anders. Heute zählt sie zu den wirklich erfolgreichen Fahrerinnen im Einspänner.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Maries Vater, Peter Tischer, war ein überaus erfolgreicher Vierspänner-Fahrer, fuhr bereits vor vielen Jahren Weltmeisterschaften und im Championatskader. Töchterchen Marie wuchs also mit dem Fahrsport auf, fand den ganz nett – träumte aber weiterhin von einem Dressurpferd. „Ich fand die Kutsche immer ganz nett und habe auch meinem Vater zu liebe die ganzen Fahrabzeichen gemacht. Aber das war damals als ich klein war nur eben so.“ Doch dann änderte sich die Leidenschaft. Zwei Shetland Ponys waren die Auslöser: „In Neu-Isenburg war ein Fahr-Turnier und ein Bekannter meines Vaters lieh mir seine Shettys dafür aus. Ich sollte sie trainieren und beim Turnier vorstellen. Das machte mir unglaublichen Spaß, so viel, dass mein Vater mir anschließend ein Shetland-Gespann, Romeo und Julia, schenkte.“

Das shakespearsche Pärchen war zunächst noch ein relativ behäbiges Gespann und wurde bald ergänzt durch Tristan und Isolde, zwei etwas sportlicher gestrickte Charaktere. Immerhin wurde Marie mit ihren ‘Kleinen‘ bereits mit elf Jahren 2010 deutsche Jugendmeisterin.

Da hatte wohl jemand Blut geleckt im Sport und machte sich Gedanken. „Mir war klar, dass da, wo ich hin wollte, ich mit den Shetland-Ponys nicht hinkommen konnte.“

Bereits ein Jahr darauf startete Marie erstmals einspännig – mit dem Pferd der Mama. Und Papa Peter, der gern bereit war, die Ambitionen der Tochter zu unterstützen, erlaubte ihr, sich eines von mehreren jüngeren Pferden, die er gekauft hatte, auszusuchen. Die Wahl der damals zwölfjährigen fiel auf die jungen Stute Dream Girl. Bereits ein Jahr darauf, 2013, fuhr sie mit Dream Girl den Wettbewerbern bei den Deutschen Jugendmeisterschaften davon und wurde Jugendmeisterin U 16. Doch damit nicht genug – es folgten drei Jahre Training und Marie fuhr erneut davon, nämlich in der nächst höheren Klasse, U 25. Auch hier wurde sie mit ihrem Einspänner und Dream Girl deutsche Jugendmeisterin.

2016 startete Marie dann bei den Jugend-Europa-Meisterschaften im sächsischen Schildau und fuhr direkt auf den zweiten Platz. Im Jahr 2017 bekam Dream Girl dann einen Gefährten – den 6jährigen Fortino. Mit ihm startete sie direkt sein erstes internationales Turnier und fuhr mit ihm bei den deutschen Jugendmeisterschaften auf Platz drei.

Gleichzeitig hatte die Familie Tischer einen 6jährigen Trakehner zur Ausbildung bekommen, Sky Dweller, mit dem sie den Titel des Vize-Champion beim Bundeschampionat der 6jährigen Fahr-Pferde errang. Nur eine Woche später fand dann in Ungarn die Weltmeisterschaft der jungen Fahrpferde statt, bei denen Marie mit ihren beiden Youngsters natürlich nicht fehlen durfte. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Fortino wurde Weltmeister und Sky Dweller Vize-Weltmeister.

Als ‚Stallgeflüster‘ Marie und Peter Tischer in Neu-Isenburg besuchte, kamen sie gerade aus Holland zurück. In Kronenberg hatte ein Vorlaufturnier für die Weltmeisterschaften stattgefunden, bei dem Marie mit Fortino gestartet war. Nach hause fuhr sie mit einem schönen zweiten Platz in der Dressur- und einem sechsten in der kombinierten Wertung (bestehend aus den Wertnoten für Dressur-, Hindernis- und Gelände-Fahren).

Natürlich will ‚Stallgeflüster’ ein wenig mehr über die Pläne der neuzehnjährigen wissen – denn schließlich ist die Karriere der jungen Dame durchaus bemerkenswert – auch wenn Papa Peter, nachdem er das US-Team von 2008 bis 2010 als Trainer für die Weltreiterspiele in Kentucky betreute und danach bis 2015 Bundestrainer war. Fahren muss heute die Tochter allein. Marie sieht das ganze trotz aller Ambitionen eher entspannt. Sie hat gerade das

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

schriftliche Abi in der Tasche und bereitet sich gerade auf die mündlichen Prüfungen vor.

„Jetzt kommen erst einmal ein paar kleinere Turniere. Anfang bis Mitte Mai fahre ich noch Sichtungen für die Weltmeisterschaften – wir werden sehen, wo wir dann landen.“ Auch der Zukunft sieht sie entspannt entgegen: Nach bestandenem Abi möchte sie gerne Agrarwissenschaften studieren: „Natürlich am liebsten in Gießen, damit ich mich weiter um die Pferde kümmern kann.“

Apropos ‚sich um die Pferde kümmern‘ – richtige Hobbys außer den Pferden hat Marie nicht, dazu reicht die Zeit nicht aus. Da kann ‚Stallgeflüster‘ nur weiterhin so viel Erfolg wünschen wie bisher und hoffen, dass wir noch viel von Marie Tischer zu hören bekommen. ■

Werbung

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

- Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
- Pensionsboxen
- Pferdeverkauf
- Reitsportgeschäft
- Reitschule
- Café

www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH
Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

MITTELSMÜHLE
PFERDEPENSION
Mirco Artz
Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

www.frankfurt-international-equestrian-center.de
Sale: Hunters, Jumpers and Equitation Phone: +491729810677

Strahlfäule – eine weit verbreitete Erkrankung

Dipl. Ing. Florian Ruff kommt aus einer ‚Pferdefamilie'. Springen und Vielseitigkeit, aber auch die Zucht ist ein Thema in diesem Hause. Kein Wunder, dass sich Florian Ruff, der selbst bis zur Klasse M im Springen unterwegs war, während seines Biomedizintechnik-Studiums vor allem um Pferde, bzw. aus persönlichen Gründen, deren Hufen widmete. Der junge Mann forschte, entwickelte erfolgreich und gründete bereits während des Studiums die Keralit Veterinär- und Pferdetechnik GmbH in Magstadt.

„Eines der Hauptprobleme bei Pferden in unseren gemäßigten Breitengraden sind Hornzersetzungsprozesse, wie die Strahlfäule oder die Zersetzung der weißen Linie, auch als ‚white line disease' bekannt. Nahezu 80 Prozent unserer Pferde haben geschädigte Hufe durch Strahlfäule. Bei manchen sind nur kleine schwarze Bereiche tief im Grund der seitlichen Strahlfurchen sichtbar, die oft schon beim korrekten Ausschneiden verschwinden," erklärt Ruff, der sich auch nach seinem Studium hauptsächlich mit dem Thema Pferdehuf befasst.

„Andere Pferde wiederum sind so stark betroffen, dass der Hufkratzer beim Auskratzen regelrecht in der getrennten mittleren und den seitlichen Strahlfurchen versinkt und an manchen Stellen schon die Strahllederhaut offen liegt, oder es sogar schon blutet. Die Folgen nicht oder falsch behandelter Strahlfäule sind schwerwiegender als allgemein angenommen wird: Strahlfäule bringt nicht nur den unangenehmen Geruch nach faulem Ei oder bakterielle Infektionen wie eitrig entzündete Hufabszesse mit sich, sondern führt langfristig auch zu einer schleichenden, zunehmenden Hufdeformation."

Die Gründe für so viele von Strahlfäule betroffene Pferde sieht Ruff in der Haltung: „Ursprünglich lebten Pferde in steppenähnlichen Regionen mit recht trockenen klimatischen Bedingungen. Dort bewegten sie sich auf riesigen Flächen – Fäulnis am Horn kann in einer solchen Umgebung kaum auftreten. Bei der Stallhaltung, insbesondere bei Boxenhaltung, ist das Pferd auch bei sauberster Pflege gezwungen, in die eigenen Ausscheidungen zu treten. Dort lauern Bakterien und Pilze, die vor allem, wenn Ammoniak das im Horn vorkommende Protein Keratin geschädigt hat, hier einen guten Nährboden finden."
Ammoniak entsteht besonders schnell in der warmen Jahreszeit durch die bakterielle Zersetzung des Harnstoffs im Urin des Pferdes. Das stechend riechende Gas ist leichter als Luft, und steigt deshalb aus der Einstreu auf. Ammoniak schädigt das im Horn vorkommende Protein Keratin, ebenso Haut und Lunge des Pferdes. Das nun chemisch vorgeschädigte Horn ist der ideale Nährboden für hornzersetzende Bakterien und auch Pilze. Diese zersetzen das Horn, dabei entstehen Zersetzungsprodukte wie beispielsweise Schwefelwasserstoff (Faul-Ei-Geruch), der wiederum Horn ablösen kann. Es entsteht ein Pro-

© Fotos: Archiv Keralit

© Fotos: Archiv Keralit

Werbeseite

zess, der sich wie ein Teufelskreis selbst aufrechterhält.

„Die Ernährung spielt für das Problem Strahlfäule eine eher untergeordnete Rolle“, erklärt uns Ruff, denn „Pferde können viele für das Hornwachstum erforderliche Stoffe selber aus dem Grund-Futter erzeugen, wie beispielsweise auch das Biotin (Vitamin H), ein zur B-Vitamin Gruppe gehörendes Vitamin. Ein echter Mangel kann in einem großen Blutbild dargestellt werden. Dennoch kann eine Zufütterung sinnvoll sein, insbesondere in der Zeit des Fellwechsels oder bei echten Hufproblemen. Man muss sich aber im Klaren darüber sein, dass es ca. zehn bis zwölf Monate dauert, bis das Horn der Hufwand einmal komplett herunter gewachsen ist. Sohle und Strahl erneuern sich rund alle zehn bis zwölf Wochen.“

Genetische Faktoren spielen bei Hufproblemen ebenfalls eine Rolle, dabei ist es aber weniger die vererbte schlechte Hornqualität, sondern es sind vielmehr ungünstige Hufformen wie enge, hohe, schmale Hufe und dünne Wände. Auch die oft sicher ebenfalls weitervererbten „Stellungsfehler“ zeheneng, zehenweit, bodeneng und -weit (oft noch in ungünstiger Kombination) spielen eine Rolle und sind vom Schmied oft kaum zu korrigieren. Diese genetischen Faktoren geraten bei der Auswahl der Elterntiere häufig gegenüber den Leistungsmerkmalen (Springen/Dressur usw.) in den Hintergrund.

Um Strahlfäule vorzubeugen rät Ruff, zu einer guten Boxenhygiene, Licht, frischer Luft und viel Bewegung auf weiten Ausläufen, Faktoren, die alle auf die Qualität der Hufe positiven Einfluss haben. „So findet man auch nach wochenlangen Regenperioden, mit matschigem Boden, bei Aufzuchtpferden auf großen Koppeln nur äußerst selten Probleme mit Strahlfäule“, erklärt der Fachmann.

Darüber hinaus, so banal dies klinge, sei das saubere Auskratzen der Hufe, besonders vor dem Reiten oder dem Koppelgang, enorm wichtig, da sonst der ammoniakhaltige Stallmist bis zum Abend in den Strahlfurchen und unterm Eisen bleibe, weder Licht, Luft noch Sand ans Horn gelange. Denn „die hornzersetzenden Keime sind anaerobe Keime, die genau dieses Milieu lieben; feucht, dunkel, anaerob und den alkalischen pH-Wert vom Stallmist.“

Auch kürzere Hufschmiede-Intervalle seien ratsam, so Ruff. Schäden an Hufen und später auch den Gelenken kämen oft von überlangen Beschlagsperioden, die ausbrechende Wände und gebrochene Zehenachse zur Folge hätten. Das hier gesparte Geld gebe man später mehrfach beim Tierarzt aus.

Und last but not least: Züchterisch solle man eben nicht nur auf Leistung züchten, sondern sich Hengst und Stute genauer ansehen, um nicht beispielsweise Stellungsfehler beim Nachwuchs noch zu verstärken. Ebenso sei die korrekte Hufpflege schon beim kleinen Fohlen extrem wichtig, da sich in der Zeit des Längenwachstums krumme oder zu flache Hufe auf den gesamten Bewegungsapparat negativ auswirken – bis hin zur Unbrauchbarkeit als späteres Reitpferd. ■

Freispringcup Gestüt Hörstein

Bei sonnigem Wetter genossen die Besucher einmal mehr die herzliche Gastfreundschaft von Familie Diehm, Herrn Jörß und dem gesamten Hörsteiner Team. Mit Spannung wurde die Präsentation der Neuzugänge in der Hengstriege erwartet. Der Halbblüter Touch my Heart ist in diesem Jahr erstmals in Hörstein aufgestellt, so war sein Auftritt vor Publikum hier von besonderem Interesse. Der frisch geprüfte Speedway begeisterte ja unter Kim Pfeiffer schon mehrfach und konnte an diesem Tag erneut mit seinem modernen Bewegungsablauf glänzen. Auch die bewährten Vererber Cadeau, Couracius und Tarison setzten sich gewohnt überzeugend in Szene. Der betagte Sixtus hat sich ja inzwischen aus dem aktiven Deckgeschäft verabschiedet, das hielt den Hengst mit der unvergleichlichen Ausstrahlung natürlich nicht von einem Auftritt ab, der jeden Besucher im Gedächtnis bleibt.

Im Anschluss fand der Freispringcup in zwei Klassen statt, Pius Harlacher und Matthias Werner hatten die schwere Aufgabe übernommen die Trakehner Springtalente zu kommentieren und zu rangieren. In der Gruppe der Drei- und Vierjährigen setzte sich Azulon von Marseille und der Azula West von Ulexis aus dem Besitz von Lisa Kern an die Spitze. Direkt darauf folgten Sirtaki von Waitaki und der Sternrose von Cadeau (B: Petra Darmstädter) und Karawane von Bonaparte AA und der Karenina von Herzglanz (B: Werner Nitz). Beide sind mit guter Manier und schnellen Reaktionen ausgestattet. Die Klasse der Fünfjährigen und Älteren sah ganz klar die zehnjährige Stute Herzklee von Hirtentanz und der Herztraum von Tivano aus dem Besitz von Eva Pflug vorn.

It's me Mukbil Aykut von Sixtus und der Ilka von Velasquez (B: Hartmut Keiling) konnte ja schon im letzten Jahr überzeugen und sicherte sich hier Rang zwei vor Aisfee von Camaro und der Arktis von Titelheld. Die schöne Scheckstute wurde von ihrer Besitzerin Mareike Becker präsentiert. Sicher werden wir das ein oder andere Talent auf dem Freispringcup in Neumünster anlässlich des diesjährigen Hengstmarktes vom 18. bis 21. Oktober in den Holstenhallen wieder sehen. ■

© Foto: Alexandra Becker

Sieger der 3- und 4jährigen Azulon v. Marseille/ Ulexis

Werbung

Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Sommer:
Wurm, Zecke, Floh, Mücke, Bremse, Sommerekzem und Co.

Wir bieten:
maßgeschneiderte Entwurmung,
Borreliose-Impfung auch für Pferde,
Parasitenbehandlung, Prophylaxe und Insektenabwehr,
Individuelles Therapiekonzept bei Sommerekzem

Sommerzeit – Reisezeit
Reisen mit Ihrem Tier sollten gut vorbereitet sein:
Impfungen, Vorbeugung von Reisekrankheiten, Reiseapotheke

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell.

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 18.30Uhr
Tel.: 06051 / 9 11 33 0
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Haben Sie Interesse dass es Ihrem Pferd gut geht und Sie entspannt in den Urlaub fahren können?

Dann schauen Sie vorbei

Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Sandra Auffahrt gewinnt das Championat der Berufsreiter

Bad Oeynhausen. Sandra Auffahrt (RV Ganderkesee) ist Weltmeisterin und Olympiasiegerin in der Vielseitigkeit, beim Reitturnier in Bad Oeynhausen fügte sie ihrer Sammlung nun noch einen weiteren Titel hinzu: Mit ihrem Pferd Landlord gewann sie das Deutsche Championat der Berufsreiter im Springen. Auf dem Silberrang landete Leonie Jonigkeit (RV St. Hubertus Wolbeck) mit Dede, Bronze gewann Titelverteidiger Mathis Schwentker (Reit- und Fahrverein Hagen St. Martinus) auf Louis Vuitton. Nach zwei Qualifikationen der Klasse S auf Zwei- und Dreisterne-Niveau hatten es neben dem 25-jährigen Mathis Schwentker zum ersten Mal gleich zwei Amazonen ins Finale mit Pferdewechsel geschafft. Hier leistete sich Schwentker im Sattel des erst neunjährigen und nur 1,58 Meter großen Dede zwei Abwürfe. Mit jeweils einem Abwurf im Zwei-Sterne-S-Springen mussten Leonie Jonigkeit und Sandra Auffahrt noch einmal im Stechen gegeneinander antreten. Als erste Starterin setzte die 27-jährige Leonie Jonigkeit alles auf eine Karte, meisterte den Stechparcours in nur 32,89 Sekunden, musste aber auch zwei Abwürfe hinnehmen. Die 31-jährige Sandra Auffarth konnte es daraufhin geruhsamer angehen lassen und ritt den Sieg ohne Fehler in 38,25 Sekunden nach Hause. Erfolgreichstes Pferd des Championats war der zehnjährige ungarische Wallach Louis Vuitton von Mathis Schwentker. Für Schwentker gab es noch einen Grund mehr zur Freude, ihm wurde von Co-Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann das Goldene Reitabzeichen verliehen. Den Großen Preis der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford und des Porsche-Zentrums Bielefeld sicherte sich Dennis Buddenberg (RV Diana Bad Rothenfelde) auf Obora's Amber. „Ich reite die Stute erst seit einem dreiviertel Jahr, es ist ihr erster Sieg in Klasse S", freute sich der 30-jährige Profi nach seinem Triumph. Er war im Stechen des Zwei-Sterne-Springens mehr als zwei Sekunden schneller als der zweitplatzierte Ulrich Hensel (PSV Breitenhaide-Ortenberg) auf Europa geritten. Platz drei ging an die Schwedin Annika Bergwall (RV Oldenburger Münsterland) auf Bolero van `T Heike. Vierter wurde Niels von Hirschheydt (RV von Lützow Herford), der seine Stute Rosalie anschließend aus dem aktiven Turniersport verabschiedete. Über Platz fünf freute sich Michael Symmangk (RV von Lützwo Herford) auf Conquest of Paradise. Nachdem es am Sonntagmorgen lange Zeit geregnet hatte, waren viele Reiter nach Hause gefahren, so dass diesmal nur 13 Starter zum Großen Preis angetreten waren. „Für uns als Veranstalter war der Abschluss des Turniers durch den Regen zwar bitter, doch das Publikum war wieder super", resümierte Turnierleiter Wilfried Schormann. Nach der letzten Siegerehrung dankte er vor allem auch Sönke Sönksen. Mit 80 Jahren wurde der Versmolder, der mit seinem Schimmel Kwept schon im Sielpark über die Hindernisse geritten war, nun als Richter verabschiedet. Alle Ergebnisse: www.rv-badoeynhausen.de ■

Werbung

PFERDE-REHA FRANKFURT

Zertifiziert und professionell.
Individuelle Therapieplanung für Ihr Pferd.

Osteopathie, Physiotherapie, Matrix-Rhythmus, Lymphdrainage, Sattelcheck mit Impression Pad, Elektromagnetfeld, Blutegel

Julia Veil • Mobil: 0172 87 99 893
www.pferde-reha-frankfurt.de

Erfolgreicher Start der Mittelhessen Tour in Lich mit traditionellem Springturnier

Wolfgang Seidler siegt mit Cover Girl im M*-Springen –Team „Mit Licher reit‘ man sicher“ auf Platz Zwei des Oberhessen -Mitte – Cups

„Stallgeflüster“ / T. Radermacher

Siegerehrung: Richterin Dorothee Lehan verteilte mit Hans-Heinrich Walz die Schleifen an die erfolgreichsten Turnier-Paare.

Beim diesjährigen Auftakt der Mittelhessen-Tour in der Licher Reithalle gab der neue Parcourschef Thorsten Aab seinen gelungenen Einstand. Bei fairer Linienführung hatte sich dieser einiges im Stangenwald der Reithalle einfallen lassen, um den Reiterinnen und Reitern anspruchsvollen Sport zu ermöglichen und zugleich den Zuschauern spannende Unterhaltung zu bieten. Besonders das M*-Springen am Sonntagnachmittag zog die Zuschauer in ihren Bann. Auf dem Siegertreppchen hier landete ein Paar, das ganz in der Nähe von Lich beim RFV Holzheim-Grüningen beheimatet ist. Wolfgang Seidler war mit seiner Schimmelstute Cover Girl der Schnellste der Prüfung und verwies unter anderem Kira Kirchgessner (RFV Lich) mit Charity und Julian Krämer (RFV Mücke) auf die weiteren Plätze.

Nicht nur Spannung, sondern auch eine schöne Mischung aus bekannten und ganz neuen Reiter–Pferd-Paaren boten die drei Prüfungen der Mittelhessen Tour, die allesamt am Samstag stattfanden. Organisator Mark-Alexander Sauer konnte sich über die Rege Teilnahme beim ersten Tunier, der insgesamt acht Stationen umfassenden Tour freuen. Teilweise hatten die Reiterinnen und Reiter sich nicht gescheut, lange Wege für ihre Teilnahme an der Mittelhessen-Tour zurückzulegen. So siegte in der Kleinen-Tour die für den RC Fulda startende Lisa-Marie Hack mit Quismah vor Lena Ried (LRFV Fritzlar) mit ihrem Trakehner Drachenblut. Dritte wurde Johanna Kellendonk (LRFV Antrifttal) mit Quick B. In der Mittleren Tour setzte sich Leon Braun (RFV St. Georg Oberursel Bommersheim) mit Codo 7 an die Spitze. Auf Platz Zwei folgte Tamara Stürz (RFV Landenhausen) mit Colossal. Den dritten Platz belegte Isabelle Paul (RSG am Schlossgarten Altenburg) mit Freaky like me. Einen anspruchsvollen Parcours hatten auch die Reiter der Großen Mittelhessen Tour zu bewältigen. Hier siegte Nina von Schwarzenberger (RFV Borken) mit Clever 15. Merit Brassel (RV Neuenstein) belegte mit ihrer Stute Celestine 13 den zweiten Platz. Peter Kress aus Laubach konnte sich mit Coco Blue über den dritten Platz freuen.

Präzises und gleichmäßiges Reiten wurden im Parcours in der Licher Reithalle besonders abgefragt.

Auch ein Teamspringen der Klasse A des Bezirksreiterbundes Oberhessen-Mitte wurde mit dem Mittelhessen-Cup wieder in Lich ausgetragen. Hier siegte das Team „Hungen I“ (mit Erik Bräu, Finia Friebertshäuser, Saskia Lorenz und Tom Flemming)

Der Trakehner Drachenblut genoss mit seiner Reiterin Lena Ried offensichtlich die feierliche Siegerehrung.

Zuvor hatten Drachenblut und Lena Ried eine harmonische und flotte Parcoursrunde gezeigt.

© Fotos: Tanja Radermacher

Präzises und gleichmäßiges Reiten wurden im Parcours in der Licher Reithalle besonders abgefragt.

© Fotos: Tanja Radermacher

Begeistert und bereits jetzt voller Tatendrang für die neue Saison zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Springlehrgangs in Dagobertshausen.

vor dem Team „Mit Licher reit'man sicher" (mit Celina Müller, Anne Kristin Thomas, Tamara Lind und Selina Genth) vor dem Team „Hungen 2" (mit Erik Bräu, Theresa Jazbinski, Tom Flemming und Michelle Döpfer).

Nächste Station macht die Mittelhessen Tour, die in diesem Jahr den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier zum Schirmherren hat, am Wochenende vom 15. bis 17. Juni in Mücke. ■

Kleine Mittelhessen Tour:
1. Lisa-Marie Hack (RC Fulda) mit Quismah
2. Lena Ried (LRFV Fritzlar) mit Drachenblut
3. Johanna Kellendonk (LRFV Antrifttal) mit Quick

Mittlere Mittelhessen Tour:
1. Leon Braun (RFV St. Georg Oberursel-Bommersheim) mit Codo 7
2. Tamara Stürz (RFV Landenhausen) mit Colossal
3. Isabelle Paul (RSG am Schloßgarten Altenburg) mit Freaky like me

Große Mittelhessen Tour:
1. Nina von Schwarzenberger (RFV Borken) mit Clever
2. Merit Brassel (RV Neuenstein) mit Celestine
3. Peter Kress (RFV Laubach) RFV Laubach) mit Coco Blue

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer

Sponsoren der Springsportföderung

Frischer Wind auf der Wintermühle

‚Alles neu macht der Mai' lautet ein altes Sprichwort. Auf der Wintermühle im Taunus bleibt es jedoch nicht bei Worten: Hier folgen Taten bzw. sind bereits erfolgt. Arnold Winter entschloss sich, sein Team neu und deutlich verjüngt aufzustellen: Zu den neuen Gallionsfiguren in der Mitarbeiter-Besetzung der Pferdesport Wintermühle GmbH gehören ab Mai u.a. David Blasco Gonzalez-Munoz (20), Mate Garai (26), und Pferdewirtschaftsmeisterin Anja Schneider (28).

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Begleitet wird das junge Team von dem früheren kanadischen Nationaltrainer Junioren, Junge Reiter und U25, Albrecht Heidemann. Alle drei Reiter können bereits jetzt, zu Beginn der Turniersaison 2018, auf gute Erfolge im ersten Vierteljahr zurückblicken.

David Blasco Gonzalez-Munoz, um mit dem ‚dienst-ältesten' des Teams zu beginnen, ist bereits seit 2017 auf der Wintermühle. Zu seinen Aufgaben gehören die Aus- und Weiterbildung von Pferden, eine Materie, die er erfolgreich in Angriff genommen hat: So war er mit den von ihm gerittenen ‚Wintermühlen'-Pferden in diesem Jahr bereits mehrfach in M und S-Prüfungen platziert und konnte sich in Mainz beim PSJ-Cup mit Don Jazz und über 68 Prozent den Sieg sichern.

Auch Pferdewirtschaftsmeisterin Anja Schneider, die als Sahnehäubchen für ihre Leistungen während der Ausbildung ein Stipendium bei Hubertus Schmidt erhielt, hat einen erfolgreichen Beginn der Turniersaison hinter sich: Siege und Platzierungen in den Klassen M und S in Neuwied, Alsfeld, Großostheim und Viernheim.

Mate Garai kommt aus Ungarn. Kennengelernt hat ihn Arnold Winter durch Besuche bei Robert Acs, der immerhin siebzehn Jahre lang auf der Wintermühle tätig war und sowohl Pferde als auch Reiter erfolgreich bis in die hohen Klassen ausbildete. „Mate ist ein hervorragender, vielversprechender Reiter, der in Ungarn eine Reihe Erfolge aufweisen kann. Ich freue mich sehr, dass ich ihn ebenso wie Anja Schneider und David Blasco für uns gewinnen konnte", stellt Arnold Winter fest.

Doch nicht nur die Mannschaft verändert sich ab Mai, auch die Zielsetzungen erfuhren eine Neu-Orientierung. „Wir wollen in Zukunft vor allem jüngere Pferde über einen längeren Zeitraum hier behalten und bis in die höheren Klassen selbst fördern. Dabei steht natürlich die Qualität im Vordergrund", kommentiert Winter die Neu-Ausrichtung seines Unternehmens.

Um etwaigen Engpässen, die durch private Einsteller oder die überaus gut besuchte Reitschule der Wintermühle entstehen könnten, vorzubeugen, plant Winter für diesen Sommer die Fertigstellung einer dritten Reithalle. „Damit gewährleisten wir ausreichend Platz und Raum für eine anspruchsvolle und gute Ausbildung unserer jungen Pferde und Reiter." ■

© Foto: Wintermühle

Gut aufgestellt: Das neue Team auf der Wintermühle (v.l.n.r.) David Blasco Gonzalez-Munoz, Albrecht Heidemann, Anja Schneider, Arnold Winter und Mate Garai.

Werbung

Burghof-Hengstschau 2018

Am Sonntag, 04. März, präsentierten das Gestüt Burghof und die Dressurpferde Schleier GbR ihre aktuellen Deckhengste. Bei strahlendem Sonnenschein und schon fast frühlingshaften Temperaturen war die schön geschmückte, große Odenwald-Reithalle des Burghofs bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nach der Begrüßung durch Burghof-Chef Volker Brodhecker und einer Schweigeminute zu Ehren des im letzten Jahr verstorbenen Burghof-Gründers Heinz Brodhecker wurde der 4-jährige Neuzugang Dobermann (Diarado – Quality) aus der Zucht von Hartmut Knopp im Freispringen vorgestellt. Der braune Holsteiner Hengst befindet sich im gemeinschaftlichen Besitz von Gugler Sporthorses und Heinz Eufinger.

Danach demonstrierte ein erst 3-jähriger Sohn des Colestus aus einer Mutter v. Carrico sehr eindrucksvoll sein gewaltiges Vermögen im Freispringen. Der jüngste Neuzugang des Burghofs von der Süddeutschen Körung in München-Riem wurde von Denis Grubitzsch gezogen. Mit dem bereits 24-jährigen Galant de Semilly S.F. (Quidam de Revel – Double Espoir) und dem 17-jährigen Cambridge (Cambridge – Carthago) betraten dann die beiden Spring-Oldies die Bühne.

DSP De Sandro Philipp Stuppert Burghof Hengstschau 2018

3-j. Hengst v. Colestus-Carrico Burghof 2018

Galant de Semilly war in seiner aktiven Zeit hocherfolgreich im Spring-Weltcup unterwegs, der großrahmige Schimmelhengst Cambridge, mehrfach siegreich und hochplatziert bis zur Klasse S**, stellte 2014 unter Philipp Brodhecker mit dem Sieg im Mächtigkeitsspringen auf dem Jägerhof in Biblis mit einer übersprungenen Höhe von 2,10 Metern sein Springvermögen unter Beweis. Gleich im Anschluss zeigte Neil Johnson ein erst wenige Tage altes Fohlen v. Cambridge aus einer Mutter v. Galant de Semilly. Mit dem schicken, 3-jährigen Reitponyhengst Macchiato de Luxe (FS Mr. Right – Valido) kam ein weiterer interessanter Neuzugang in die Bahn. An der Hand von Philipp Stuppert beeindruckte der Ponyhengst mit viel Schwung und enormen Bewegungspotenzial. Züchter und Besitzer ist die Familie Feuerle aus Bischheim. Der 4-jährige Nachwuchs-Springhengst Chilano Blue (Chaccos Son I – Carenzo) und der bereits im Freispringen gezeigte Dobermann (Diarado – Quality) wurden von Hendrik Brodhecker und Jörg Oppermann unter dem Sattel vorgestellt. Chilano Blue wurde von Wolfgang Stümpel gezogen und befindet sich im Besitz der ZG Brodhecker. Mit dem 6-jährigen Halbblut-Shootingstar und Reservesieger der Holsteiner Hauptkörung 2014, Ikarus Son, stellte Vielseitigkeits-Reiter Jörg Kurbel einen weiteren, hochinteressanten Neuzugang vor.

Mühelos überwand er Steilsprünge, einen Oxer und ein Vielseitigkeits-Hindernis. Der hübsche Fuchshengst stammt vom Vollblüter Ibisco xx aus einer Mutter v. Cassini II ab, wurde von Elke Pahl gezogen und steht im Besitz von Nico Hauf. Mit den beiden 5-jährigen Top-Dressurhengsten DSP De Sandro und Flashback ging es weiter im Programm. Der zweifache Süddeutsche Champion DSP De Sandro (Decurio – Samba Hit) zeigte unter dem Sattel von Philipp Stuppert sein überragendes Bewegungspotenzial wobei ihm der dunkelbraune Franziskus-Sohn Flashback mit seiner Reiterin Leandra Hahn praktisch in nichts nachstand.

DSP De Sandro wurde von Hans-Adolf Lemke gezogen und befindet sich im Besitz der Dressurhengste Schleier GbR, Flashback wurde von Christian Bürki in der Schweiz gezüchtet und befindet sich im Gemeinschaftsbesitz der Dressurhengste Schleier und der ZG Brodhecker. Nach dem überzeugenden und erfolgreichen ersten Fohlenjahrgang der beiden Dressurhengste konnte auch ein erst wenige Wochen altes Hengstfohlen von DSP De Sandro aus einer Almaz-Mutter mit schönen Trab-Sequenzen gefallen. Im Anschluss kamen die beiden 5-jährigen Springhengste Chigaru (Casalito – Cascari) und Catanzaro (Canon Calido – Quattro B) in die Bahn.

Die beiden wurden von Hendrik Brodhecker und Jörg Oppermann sehr ansprechend präsentiert, wobei insbesondere der

5-j. Hengst Chigaru Hendrik Brodhecker Burghof 2018. Sportspringen für gekörte Hengste -Schwerpunkt Springen in München-Riem , Wertnote 8,51

Vom Feinsten Giulia Gasztecki Burghof 2018. Bester 4-j, „Chilano Blue“ Hengst bei der Sportprüfung Schwerpunkt Springen in München-Reim, Vermögen 9,30

bildhübsche Schimmelhengst Catanzaro einen souveränen Eindruck machte. Chigaru stellte sein Springvermögen in diesem Jahr unter anderem beim Gala-Abend im Rahmen der Süddeutschen Hengsttage in München Riem, bei der Hengstschau der Hannoveraner Privathengste in Verden sowie bei der Messe „Pferd Bodensee“ in Friedrichshafen unter Beweis. Catanzaro konnte unter Jörg Oppermann in Neuwied bereits eine Springpferdeprüfung der Klasse L für sich entscheiden. Chigaru wurde von Edwin Schäfer gezogen und befindet sich im Besitz der ZG Brodhecker, Catanzaro wurde von Gabor Szecsi gezogen und steht im Besitz von Heinz Eufinger.

Den Schlusspunkt einer tollen Hengstpräsentation setzten Giulia Gasztecki und ihr absoluter Ausnahme-Reitponyhengst Vom Feinsten (Verdi – Chico). Bei den beiden ist der Name Programm und so wurden auch etliche Dressurlektionen der schweren Klasse in einer beeindruckenden Perfektion gezeigt. Der nur 143 cm große Ponyhengst ist ein echter Bewegungskünstler und sorgt immer wieder für erstaunte Gesichter bei den Zuschauern.

Vom Feinsten war 2017 das erfolgreichste Dressurpony Deutschlands und kann bisher 11 Siege in Dressurprüfungen bis zur Klasse S** und mehrere Platzierungen bis zur Klasse S*** vorweisen. Er wurde von Gisela Jung gezogen und befindet sich im Besitz von Susanne Sperlich.

Mit insgesamt 11 Warmblut- und zwei Reitponyhengsten steht den Züchtern in der aktuellen Decksaison ein qualitativ und quantitativ hochkarätiges Hengstangebot auf dem Burghof zur Verfügung und man darf sowohl auf die weitere Entwicklung der jungen Hengste im Sport als auch auf ihre Nachkommen gespannt sein. ■

Text und Fotos: Bernd Neff

Werbung

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

LEASING FINANZIERUNG MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

© Foto: Kirsten Walla privat

Gestüt Johannisburg

Starkes Team auf der Johannisburg: Kirsten Walla und Eva Pflug

Der Westerwald – das klingt für viele Hessen, vor allem wenn man in den Ballungszentren lebt, nach ‚ziemlich weit weg'. Und doch, der südliche Westerwald, vor allem der Ort Obershausen ist nur dreiundzwanzig Kilometer von Limburg und elf Kilometer von Weilburg entfernt.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Hier besuchte ‚Stallgeflüster' Kirsten Walla. Die junge Frau mit ihrer Familie hat sich hier einen Traum erfüllt, nach dem sich viele Pferdeliebhaber sehnen: Natur pur, zwanzig Hektar Wiesen, eine Reithalle und zweiundzwanzig Boxen. – Eine überaus hübsche, private und heimelig gelegene kleine Reitanlage mit viel Atmosphäre.

Kirsten Walla und ihre Familie kommen aus Frankfurt, eine Großstadt, wie sie im Buche steht. Da stellt sich schon mal die Frage, wie man denn hier so in der Natur zurecht kommt. Schließlich lebt die Familie auch keineswegs inmitten eines Dorfes, sondern auf der Johannisburg, auf der man den Stil des ehemaligen Hofgutes noch deutlich spürt. Doch die passionierte Reiterin fühlt sich hier pudelwohl: „Ich bin gerne draußen unterwegs und früher viel gelaufen. Heute reite ich gerne durch die Natur." Ihre Begleiter: Die deutsche Dogge Apollo und später, wenn er einmal groß geworden ist, auch ihr jetzt achtwöchiger Mischling Zeus.

Starkes Team auf der Johannisburg: (v.l.n.r.) Kirsten Walla, Sebastian und Eva Pflug sowie Trakehner-Stute Herzklee und Dogge Apollo.

„In Frankfurt wäre es schwierig mit einem solch großen Hund aber hier ist Platz genug." Auch den vier Pferden der Familie geht es hier besser als in der Großstadt: Kirsten Wallas Rheinländer Stute hatte dort heftiges Asthma entwickelt und „war eigentlich austherapiert." Auf der Johannisburg hatte die ehemals gelernte Zahntechnikerin die Möglichkeit, eine fest in-

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

© Foto: Kirsten Walla privat

Das Gebäude-Ensemble der Johannisburg mit dem geräumigen Innenhof weckt die Erinnerung an die Pracht einer längst vergangenen Zeit.

stallierte Salzkammer einzurichten. „Die Stute ist jetzt wieder fit“, erzählt uns Kirsten Walla. „Zurückzuführen ist dies auf die in der Kammer verwendete Tote-Meer-Sole, die einen hohen Magnesium-Anteil aufweist, sowie die Koppelung mit ionisiertem Sauerstoff. Das wirkt stoffwechselanregend, versorgt die Muskeln mit zusätzlichem Sauerstoff, fördert Regeneration und Wachstum. Darüber hinaus wirkt es schleimlösend und bei Pferden mit Husten, wirkt bei Allergien und Ekzemen.“

„Ursprünglich hatten wir einmal daran gedacht, hier so eine Art Reha-Pension für Pferde einzurichten. Doch dann kamen feste Einsteller hinzu und so hat sich das bis heute nicht ergeben. Dennoch sind uns natürlich Gäste, die dieses Angebot nutzen möchten, jederzeit herzlich willkommen.“

Wen wundert’s, dass private Einsteller sich hier überaus wohl fühlen? Ein heller, luftiger und moderner Stall mit angrenzender 20x40 Meter-Halle, ein offener Round-Pen, ein gepflegter Außenplatz und last but not least: Gelände soweit das Auge reicht. Hinzu kommt die Versorgung der Vierbeinermit drei Rationen Heu pro Tag und ausreichendem Koppelgang.

Doch wie ist das zu schaffen – schließlich ist Kirsten Walla urspünglich ein ‚Stadtpflänzchen‘ und ihr Lebensgefährte Klaus Westrick verdient seine Brötchen noch immer in der Großstadt, der älteste Sohn Noah hat gerade im nahegelegenen Weilburg seine schriftliche Abi-Prüfung geschrieben und plant bereits das Studium, Tochter Karlotta findet das Landleben zwar „Spitze“, ist aber erst neun Jahre alt...

„Ich habe Glück gehabt“, erzählt uns die Hausherrin Kirsten Walla. „Hier auf dem Gestüt leben und arbeiteten Eva und Sebastian Pflug mit mir zusammen. Sie haben ihre zwar kleine, aber erfolgreiche Trakehner-Zucht hierher verlegt und kümmern sich gemeinsam mit mir um Pferde und Einsteller. Eva ist gerade dabei ihre Meisterprüfung vorzubereiten und wir haben hier eine absolute Win-Win-Gemeinschaft,

Ein richtiges ‚Wohlfühl-Klima‘ strahlt der helle, luftige Stall an der Reithalle aus.

zumal ihre Tochter altersmäßig gut zu Karlotta passt und die beiden befreundet sind.“ Derzeit freut sich Eva Pflug ganz besonders darüber, dass ihre 10jährige Stute, Herzklee, Ende März den Freispringcup des namhaften Trakehner-Gestütes Hörstein Pferden gewinnen konnte. Und fast genauso stolz wie die Besitzerin ist auch Kirsten Walla – also tatsächlich eine erfolgversprechende Verbindung. ■

Kontakt: Gestüt Johannisburg
Johannisburg 1, 35792 Löhnberg
Kirsten Walla 01702032553
Eva Pflug 017634625526

Auch im alten Stalltrakt, den das Team von der Johannisburg selbst nutzt, schaffen Paddock-Boxen eine angenehme Atmosphäre.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

... und wer mal nicht auf die weitläufigen Koppeln darf, der kann sich in dem geräumigen Roundpen ausreichend Bewegung verschaffen.

Werbung

Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> Pensionsbetrieb
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> Reitschule
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> Bildung Pro Pferd
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten

...weitere Infos auf unserer Website
www.reiten-pro-pferd.de

Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

Ihre Perspektive: Sattel-Ergonom!

Die Ausbildung erfolgt an der renommierten Saddlefit4Life-Akademie. Machen Sie Ihre Liebe zum Pferd zum Beruf. Haupt- oder nebenberuflich.

www.s4l-akademie.de | info@s4l-akademie.de
Tel. +49 (0)221 48535306

plocher rotteförderung intensiv

- Gutes Stallklima und Stallhygiene
- Schnelle Kompostierung
- Gute Düngeleistung
- Hohe Futterqualität
- Humusaufbau
- Trittfeste Grasnarbe
- Spart Zeit und Kosten: 10 g/Pferd/Woche = € 1,32/Monat inkl. MwSt.

NEU: HIPPODUNG®-Einstreu

M. Junius • Tel.: 05149/987672 • E-Mail: m.junius@plocher.de www.plocher.de

Reiterparadies Talhof

im Ferienwald Waldeck-Edersee

Reiterferien • Klassenfahrten
Gästezimmer & Ferienwohnungen
Planwagenfahrten • Wanderritte

www.talhof-edertal.de
Tel. 05621-2682

Wir bauen Ihren Zaun!

- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Sprungständer**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

ROSENHOF-WEILMÜNSTER

FREIE BOXEN

Info/ Anmeldung: www.rosenhof-pferdundmensch.de
Claudia Gruber +49 173 714 25 40 / rosenhof.pferdundmensch@gmail.com

The same procedure as every year? Nicht beim Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen

Bereits das grandiose Wetter am 21. und 22. April 2018 war etwas Besonderes, auch die Sonderprüfung anlässlich des 90. Vereinsjubiläums des Reit- und Fahrvereins Horlofftal Hungen in Anlehnung an das berühmte „Dinner for one“ (auch unter dem Titel „Der 90. Geburtstag“ bekannt) aus dem Jahr 1963 war eine gelungene Abwechslung.

© Fotos: HarbordDesign

Es galt einen Behälter mit Wasser in 90 Sekunden über einen Parcours zu transportieren. In welcher Gangart dieser mit dem Pferd zurückgelegt werden musste, blieb den einzelnen Teilnehmern überlassen.

Am Samstag erwarteten die Zuschauer mit Spannung die Prüfungen der Leistungsklassen 1-3. Die letzte Siegerehrung für diesen ersten Turniertag war um ca. 20:00 Uhr.
Sonntag, 2. Tag - ab 8:00 Uhr gingen alle Reiter der Leistungsklassen 4 und 5 sowie die Teilnehmer der Führzügel und Walk Trot Klassen an den Start. Zwischendurch wurde fleißig bei unserem Aussteller Western Breymann geshoppt. Das Essen war wie immer abwechslungsreich und super lecker. Gewonnen haben in den Walk Trot Klassen Emilie Grund auf Truelution (Walk-Trot-Trail), Amelie Werner mit Jacs Pride Actor (Walk-Trot-Horsemanship) sowie Jennifer Chilla mit RR Smooth Jolena (Walk-Trot-Pleasure).
Der allerjüngste Nachwuchs ging in der Führzügelklasse an den Start, wo alle Teilnehmer mit blauer Schleife und Pokal geehrt wurden.

Den Titel des All-Around-Champions holten im Einzelnen:
LK 1A Virginia Weber
LK 1B Lianne Dagan
LK 2A Fabienne Speckmann
LK2B Maquina Galley
LK3A Anne Thümen
LK3B Joanne-Marie Krämer
LK4A Michelle Brüh
lLK4B Michelle Wehner

Alle Ergebnisse stehen unter www.ewu-hessen.de bereit.
Für die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Horlofftal Hungen, die teilgenommen haben, war das Turnier auch ein sportlicher Erfolg und Siege und Platzierungen sind wie folgt zu verzeichnen:
Annette Sauer in der LK 1A mit HC Randy Disher 1. Platz Trail, 2. Platz Western Horsemanship sowie einen 4. Platz in der Disziplin Western Pleasure. Wiebke Fischer sicherte sich mit Farmsteads Mondeo den Sieg im Trail der Leistungsklasse 5A. Michael Ward mit July belegt im Trail LK 4A einen 5. Platz sowie in der Sonderprüfung „Dinner for one“ einen 3. Platz. Erika Simak und Irish Cob Stute Rosalie holten den 3. Platz in der Western Horsemanship der LK 4A.

Ein großer Dank gilt Andrea Fischer und Daniela Kannwischer sowie den vielen fleißigen Helfern des Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen, die vor und hinter den Kulissen wieder einmal ein großartiges Turnier auf die Beine stellten. Außerdem danken wir dem Richterteam Renate Seidel und Ursula Sauer, die sich 2 lange Tage in die Halle gesetzt und fair gerichtet und beurteilt haben. Nicht zu vergessen - unsere unermüdliche Ansagerin Pia Meschonat, Peter Raabe in der Meldestelle sowie Karsten Schulz als EWU Steward.
Desweitern gebührt auch den Sponsoren ein großer Dank, u.a. für die Bereitstellung von Sachpreisen und großzügigen Gutscheinen.
Der Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen e.V wünscht allen eine schöne Zeit und freut sich auf ein Wiedersehen in 2019. ■

Julia Kaiser

Werbung

Mustang Makeover – ein ganz besonderes Event in Aachen

Mustang – allein schon dieses Wort reicht aus, um mein ‚Kopf-Kino' sofort und ohne Umschweife ins Rollen zu bringen. Da sehe ich die großen nordamerikanischen Prärien vor mir, von denen Karl May so anschaulich berichtete, dass ich sie mit eigenen Augen sehen konnte, die riesigen Büffel- und Mustang-Herden. Noch anschaulicher drängt sich Fury ins Bild – der schwarze Hengst meiner Kinder-Tage.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Mustangs in einem Auffanglager in den USA.

Doch die unendlichen Prärien – in Wirklichkeit ein Kindertraum. Tatsächlich sind die Flächen in den USA keineswegs unendlich – und, sie werden landwirtschaftlich (vor allem zur Viehzucht) genutzt. Der Mustang gehörte Anfang der 70er Jahre zu den vom Aussterben bedrohten Tierarten. Auf rund 20.000 Tiere schätzte man die Zahl der damals noch existierenden Herden. Gegen Ende des 2. Weltkrieges hatte man nämlich in den USA begonnen, die wild lebenden Pferde, einzufangen und zu töten. Die Mustangs, deren Ursprung auf die von den Spaniern im 15. Jahrhundert importierten Tiere, in die später Berber und Araber-Pferde eingekreuzt wurden, blieben zunächst ‚auf der Strecke'.

„Bereits 1971wurde der Mustang in den USA unter Schutz gestellt und gesunde, vermittelbare Mustangs durften nicht mehr getötet werden. Heute gilt ein generelles Schlachtverbot in den USA. Das Bureau of Land Management (BLM) kümmert sich seitdem um den Erhalt der Wildpferde, die u.a. dazu beitragen, eine Verbuschung der Flächen zu verhindern", berichtet Silke Strussione. Sie und ihr Mann Michael haben sich des Themas ‚Mustang' in Deutschland angenommen und das den Mustang Makeover in Aachen ins Leben gerufen.

‚Stallgeflüster' besuchte das Ehepaar in Taunusstein, um Näheres über die Gründe und Hintergründe für dieses Event zu erfahren. „Der erste Kontakt zu Mustangs war eigentlich ein Zufall", erklärt uns Michael Strussione. In einer Zeitschrift hatten sie über einen Mustang gelesen und schauten ihn sich darauf hin persönlich an. „Diese erste Begegnung war etwas ganz Besonderes. Sie hat uns so berührt, dass wir beschlossen, uns näher mit diesen Tieren zu beschäftigen." So kam es, dass die Strussiones den ersten Kontakt nach Amerika aufnahmen, und ganz besondere Trainer kennenlernten. Diese suchten zusammen mit Strussiones ihren ersten Mustang aus, den schwarzen Hengst Blackjack. Eineinhalb Jahre dauerte es, bis der Mustang in Strussiones Stall stand und das war der Beginn einer speziellen Liebe.

Denn dieser besondere Mustang zeigte Strussiones wie fein, und charakterlich außergewöhnlich diese Tiere sind. „Wir wußten bereits am Tag seiner Ankunft, dass er nicht der einzige Mustang bleiben wird, denn ihn umgab eine Magie, der man sich nicht verschließen konnte." „Dadurch, dass Mustangs in großen, gemischten Herden aufwachsen, sind sie extrem gut sozialisiert, haben einen überaus ausgeglichenen Charakter und schließen sich oft dem Menschen sehr schnell an. Sie beeindrucken durch ihre immer währende Präsenz und selbst wenn es in einer Herde einmal Rang-Diskussionen gibt, bei denen unsere Pferde hier beißen oder treten würden – ein Mustang hat das nicht nötig. Da reichen kleinste Gesten und die Sache ist ausdiskutiert. Das gleiche gilt bei der Erziehung und Ausbildung. Da reicht ein Wink mit dem kleinen Finger."

Seit der Ankunft ihres ersten eigenen Mustang hat das Ehepaar noch diverse Pferde importiert und setzt dies fort, denn nachdem die Mustang-Population in den USA geschützt war, erholte sie sich recht schnell. Derzeit leben in den ausgewiesenen Schutzgebieten rund 73.000 Pferde und Esel auf einer Fläche, die allerdings

© Fotos: privat

Luuk Teunissen, der den Mustang ausbilden wird, den ‚Stallgeflüster' in den nächsten Wochen begleitet und Michael Strussione werfen einen ersten Blick auf den Neu-Ankömmling.

Nach einem langen Flug sind die Pferde aus den USA endlich in der Animal-Lounge am Frankfurter Flughafen angekommen.

nur für rund 27.000 Tiere ausreichend Nahrung bietet. Aus diesem Grund hat man Auffangstationen eingerichtet, in denen eingefangene Tiere leben. Derzeit sind rund 46.000 Pferde und Esel dort untergebracht, die zum Teil zur Adoption bzw. Vermittlung frei gegeben sind.

„Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unseren Beitrag für diese wundervollen Pferde hier in Europa zu leisten", erzählt uns Michael Strussione. „So kamen wir dann, nachdem wir ähnliches bereits in den USA gesehen hatten, auf die Idee mit dem Mustang Makeover in Aachen. Und das war im vergangenen Jahr ein voller Erfolg."

Rund 14.000 Besucher kamen zu der Veranstaltung, bei der unsere Trainer ‚ihre' Tiere und Arbeitsweisen vorstellten."

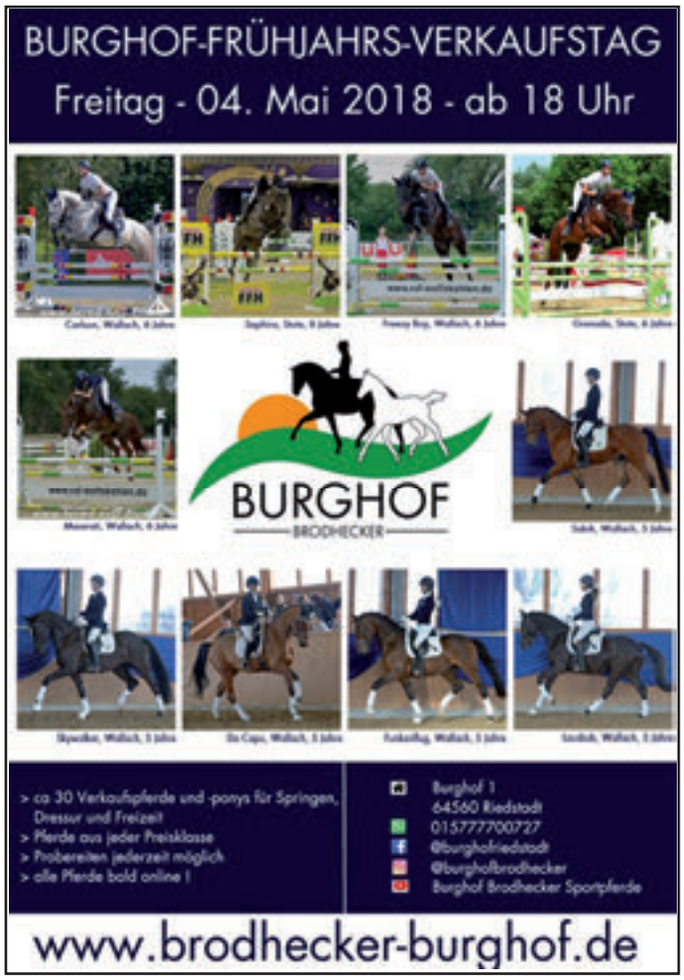
Im Augenblick laufen die Vorbereitungen für die diesjährige Trainer Challenge und das Mustang Makeover auf vollen Touren: In der letzten April-Woche treffen in der Animal-Lounge des Frankfurter Flughafen zweiundzwanzig Mustangs ein. „Die einzige Vorbereitung, die sie auf den Transport und den Umgang mit Menschen hatten, ist der, dass sie lernten auf engem Raum zu stehen, ohne in Panik zu geraten. Manche von ihnen haben auch schon die menschliche Hand kennengelernt und lassen sich anfassen – allerdings nur einige", berichtet Silke Strussione, „aber alle sind daran gewöhnt, in geschlossenen Bereichen geführt und verladen zu werden."

„Nach ihrer Ankunft werden sie bundesweit an 22 Trainer verteilt, die 100 Tage mit ihnen arbeiten, bevor es dann nach Aachen zur großen Schau – und natürlich nicht zuletzt, auch zur Auktion geht."

‚Stallgeflüster' wird eines dieser Pferde und seinen Trainer während der kommenden Wochen begleiten und weiter berichten. ■

Werbung

Werbung


BURGHOF-FRÜHJAHRS-VERKAUFSTAG
Freitag - 04. Mai 2018 - ab 18 Uhr
BURGHOF
BRODHECKER
> ca 30 Verkaufspferde und -ponys für Springen, Dressur und Freizeit
> Pferde aus jeder Preisklasse
> Probereiten jederzeit möglich
> alle Pferde bald online !
Burghof 1
64560 Riedstadt
015777700727
@burghofriedstadt
@burghofbrodhecker
Burghof Brodhecker Sportpferde
www.brodhecker-burghof.de

von links nach rechts:
Ladina, Jutta Janssen, Hummel
Ihr Partner vor Ort
Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen
Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

K&K Horse Fence K&K Horse Fence K&K Horse Fence
Wir sind Hersteller von Panels, Weidezelten und Zubehör
Futterraufe
Überdachte Futterraufe mit Sicherheitsfressgitter oder Palisadengitter 2 m x 2 m
Netto € 850,– · Brutto € 1.011,50
Weideunterstände
Sonderangebot! Komplett mit Panels
B: 4m · H: 2,55 m · L: 3,6 m · Windschutznetz als Zubehör
Netto € 800,– · Brutto € 952,–
www.cattlefence.de
www.horsefence.de
K&K Horse Fence · Im Altenschemel 16 · 67435 Neustadt
Tel. 06321-16626 (AB) · Fax 06321-14900 · Mobil 0171-7664681 od. 0171-7664683

MSG - STABLEHOPPER®
DER ECHTE 3,5 TONNER
msg
399.-*
monatlich ohne Anzahlung
NEU
- SUPERLIGHT -
1.520 KG Zuladung
mit PKW Führerschein, ohne Tempolimit
2.800 KG Zuladung mit baugleichem Anhänger T1
Transport von 4 Pferden mit Wohnabteil, bis zu 4 Betten
Telefon: +49(0)70 85 / 17 15
Mobil: +49(0)172 / 7 26 76 06
www.msg-trucks.com
*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Die Aufgaben der Tierseuchenkasse

Leider ist es in Hessen schon wieder zum Ausbruch des gefährlichen Herpes Virus gekommen. Im Rheingau-Taunus Kreis ist ein Pferd bereits gestorben. Da der Equine Herpes Virus nicht zu den anzeigepflichtigen Pferdeseuchen zählt, ist der jeweilige Pferdebesitzer /in nicht verpflichtet den Ausbruch bei der zuständigen Veterinärbehörde zu melden.

„Stallgeflüster“ / U. Schmelzer

Möchte der betroffene Tierhalter allerdings finanzielle Hilfeleistung durch den Tierverlust, oder durch die Kosten zur Bekämpfung der Tierseuche haben, muss er sich mit der zuständigen Veterinärbehörde in Verbindung setzen. Diese prüft, ob die notwendigen Impfungen eingehalten und vom behandelten Tierarzt bestätigt wurden. Als weitere Voraussetzung für eine Entschädigung ist es wichtig, dass das betroffene Tier sowohl bei der zuständigen Tierseuchenkasse gemeldet und der Beitrag hierfür bezahlt war. Die hessische Tierseuchenkasse beteiligt sich darüber hinaus mit 10,- Euro Zuschuss an den Impfkosten als Beihilfe zur Bekämpfung der Herpesvirus Infektion.

Nach dem Tierseuchenrecht sind die Länder verpflichtet, Tierverluste durch bestimmte Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, zu erstatten. Die rechtlichen Vorschriften sind heute im bundeseinheitlichen Tiergesundheitsgesetz geregelt. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 1954 die Hessische Tierseuchenkasse gegründet.

Die Tierseuchenkasse untersteht der Aufsicht des Landes.

Jeder Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren (Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Bienen, Geflügel und Gehegewild) in Hessen muss bei der Tierseuchenkasse gemeldet sein. Etwa 44.000 Tierhalter sind derzeit bei der Tierseuchenkasse registriert.

Laut Tierseuchengesetz ist die Einrichtung einer Tierseuchenkasse Sache der Bundesländer. Die hessische Tierseuchenkasse hat ihren Sitz in Wiesbaden.

Die Tierseuchenkasse hat folgende Aufgaben

- die gesetzlich vorgeschriebenen Entschädigungen für Tierverluste festzusetzen und auszuzahlen
- freiwillige Maßnahmen zur planmäßigen Bekämpfung von übertragbaren Tierkrankheiten, sowie freiwillige Vorsorgemaßnahmen zur Gesunderhaltung von Tierbeständen finanziell zu unterstützen,
- zusätzliche Leistungen(Beihilfen) für Tierverluste durch Seuchen und seuchenähnliche Erkrankungen zu gewähren,
- die Höhe der Beiträge festzusetzen und zu erheben, die aufgrund des Tierseu chenrechts von den Tierbesitzern zu entrichten sind
- die Kostenerstattung und die Abrechnung für die Beseitigung der Tierkörper von Tieren, die der Beitragspflicht unterliegen vorzunehmen,
- die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen zu bilden.

Allerdings ist die Tierseuchenkasse keine Tierversicherung. Gegen Gefahren wie zum Beispiel Ertragseinbußen kann sich der Tierhalter nur durch entsprechende Versicherungen schützen.

Bei gemeinsamen Tierhaltungen (z.B. in Pferdepensionen oder Geflügelvereinen mit Gemeinschaftsvolieren) ist der vor Ort Verantwortliche der Tierhalter für alle in seiner Obhut und Pflege befindlichen Tiere. Wenn Sie als Eigentümer von Tieren, besonders von Pferden oder Rassegeflügel, ihre Tiere zur Haltung, Hege und Pflege in fremde Obhut gegeben haben, sind Sie nicht Tierhalter im Sinne des Tiergesundheitsgesetztes und deshalb auch nicht melde- und beitragspflichtig

Bei Auftreten eines Schadenfalles muss unverzüglich die zuständige Veterinärbehörde informiert werden. Von dort wird der Beihilfeantrag an die Tierseuchenkasse weitergeleitet. Der Antrag auf Beihilfe muss der Tierseuchenkasse innerhalb von 12 Monaten nach Eintritt des Schadens vorliegen.

Postanschrift und Sitz der Geschäftsstelle:
Hessische Tierseuchenkasse
Mainzer Straße 17,
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611-940 83 0
Fax: 0611-940 83 33
E-Mail: zentrale@hessischetierseuchenkasse.de ■

© Foto: Archiv Schmelzer

„Die Tierseuchenkasse zahlt nur dann einen Zuschuss wenn alle Tiere eines Bestandes über den nötigen Impfschutz verfügen“.

Let‘ go Working: Rinder lenken mit Hirn und Verstand

Working Equitation – ein Sport, der vor zehn Jahren noch in Deutschland relativ unbekannt war, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Nahezu jedermann weiß heute, dass diese Pferdesportart auf die Arbeitsreitweise südeuropäischer Rinderhirten zurückgeht. Im 17. Jahrhundert gelangte die Reitweise der spanischen, portugiesischen und französischen Rinderhirten nach Amerika. Dort entstand daraus bei der Arbeit mit den großen Rinderherden das Western-Reiten.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Die Arbeit der Rinderhirten – das ist es, was bei dieser Art des Reitens im Vordergrund steht. Dazu gehört ein Pferd, das extrem gehorsam, nervenstark, zuverlässig, schnell, wendig und durchlässig sein muss. Diese Eigenschaften werden bei Working Equitation-Turnieren in der Dressur, dem Trail und dem Speed-Trail überprüft. Doch auch die Arbeit am und mit dem Rind gehört fest in das Programm des Working Equitation. Hier werden Vertrauen zum Reiter, Gehorsam und Gelassenheit auch in Engpass-Situationen, wie beispielsweise inmitten einer Rinderherde, überprüft.

„Mit Rindern arbeiten – das heißt aber nicht Rinder jagen“, erklärt Mitja Hinzpeter, der bei den Deutschen, Europäischen und Welt-Meisterschaften in der Rinderarbeit bereits den einen oder anderen Titel ‚abräumte‘. Er ist vom WED (Working Equitation Deutschland) anerkannter Trainer Rinderarbeit und hat damit das Recht, den so genannten ‚Rinderschein‘ auszustellen. Dieser ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Disziplin Rinderarbeit bei Working Equitation-Turnieren und gilt jeweils nur für ein festes Pferd-Reiter-Paar. Ende Februar traf ‚Stallgeflüster‘ die ‚Creme de la Creme‘ der Worker im eiskalten Taunus. Thomas Türmer, Mitja Hinzpeter, und Gernot Weber (alle drei nominiert für die Weltmeisterschaften im Mai 2018) führten hier einen Trainer-Lehrgang für Ausbilder in der Rinderarbeit durch, denn bislang gab es deutschlandweit nur etwa vierzehn Trainer, bei denen der ‚Rinderschein‘ erworben werden konnte.

‚Stallgeflüster‘ ließ es sich nicht nehmen und schaute den Profis – schließlich reiten auch die meisten fünf Trainerschein-Anwärter in der Masterclass – ein wenig über die Schulter. Anja Oetting, Lehrgangsteilnehmerin aus Leverkusen, erklärt uns dabei die Schritte und Ziele, die wir hier beobachten können. „Das wichtigste bei allem ist, dass sowohl in der Rinderherde als auch bei Reiter und Pferd absolute Ruhe herrscht. Wenn die Tiere aufgeregt sind, geht gar nichts.“ Deshalb lässt man die Rinder sich im Herdenverband sammeln – auf unbekanntem Terrain bevorzugen sie oft einen Platz in einer Ecke oder an der Begrenzung. „Das nennt man setteln“, erklärt die Leverkusenerin. „Im nächsten Schritt muss der Reiter lernen, die Herde in Ruhe zu umrunden, ohne dass bei seinem Pferd oder den Rindern Unruhe entsteht. Gelingt dies, lernt der Reiter die Herde im Schritt gerade zu durchqueren. Dabei öffnen die Rinder automatisch eine Gasse und schließen diese hinter dem Pferd. Auch dabei darf keinesfalls Unruhe entstehen.“

Erst nachdem dieser Teil der ‚Rinder-Ausbildung‘ gelungen ist, erhält der Reiter die Aufgabe, sich auf ein bestimmtes Rind in der Herde zu konzentrieren und dieses innerhalb des Herdenverbandes zu lenken. Auch diese Arbeit erfolgt im Schritt, denn hier, wie zuvor ist Hektik oder Aufregung mehr als unerwünscht. Schließlich ist es das Langfrist-Ziel, dieses bestimmte Tier aus der Herde zu separieren. „Und das gelingt nur, wenn Reiter, Rinder und Pferd ‚cool‘ bleiben. Denn sowohl das Pferd als auch das Rind merken oft sehr schnell, wer gemeint ist. Reiter und Pferd müssen sich

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

bei dieser Arbeit auf das Rind konzentrieren, der Reiter muss lernen, das Rind zu ‚lesen', d.h. es so genau zu beobachten, dass er sieht, was es als nächstes tun wird. Die Schwierigkeit für den Trainer ist es dabei, Pferd, Reiter und Rind gleichzeitig zu beobachten und zu lenken, damit der Reiter es lernt, eine gute Position zwischen Rind und Herde zu finden, von der aus er das Rind aus der Distanz lenken kann, ohne dass Stress oder Hektik entstehen."

Erst wenn diese Schritte erarbeitet sind, kommt die schwierigste Aufgabe: Das Rind muss nicht nur von der Herde separiert werden, sondern auch an einer bestimmten Stelle zum Halten gebracht werden. „Im Training übt man das meist in einer Ecke – beim Turnier wird ein Corral aufgebaut, in dem das Tier zum Halten kommen muss".

Natürlich will ‚Stallgeflüster' zum Schluss noch wissen, was die häufigsten Fehler bei dieser Art von Arbeit sind. „Hektik und Stress", lautet die Antwort der frischgebackenen Trainerin Rinderarbeit prompt. „Sowohl das Pferd merkt, wenn der Reiter hektisch wird, als auch die Rinder. Ein hektisches oder gestresstes Rind lässt sich aber nicht mehr lenken und dann muss die Arbeit abgebrochen werden." Alle fünf Lehrgangs-Teilnehmer, denen wir hier zugeschauten, haben ihren Trainer-Schein an diesen beiden eisigkalten Februar-Tagen bestanden – und wie ‚Stallgeflüster' meint, auch verdient. Denn Schrittarbeit und stehend eine Rinderherde zu beobachten, ist bei zweistelligen Minusgraden nicht unbedingt ein pures Vergnügen. Herzlichen Glückwunsch den neuen Trainern! ■

Werbung

- Dynamischer Coupé-SUV
- Klimaautomatik
- Notbremsassistent
- Spurhalteassistent u. v. m.

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 **Eclipse Cross BASIS 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,2; außerorts 5,7; kombiniert 6,6. CO_2-Emission kombiniert 151 g/km. Effizienzklasse C. **Eclipse Cross TOP mit Panoramadach 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,2; außerorts 5,7; kombiniert 6,6. CO_2-Emission kombiniert 151 g/km. Effizienzklasse C. **Eclipse Cross** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,0–6,6. CO_2-Emission kombiniert 159–151 g/km. Effizienzklasse C.

Bremsen Bernhardt GmbH & Co. KG
Berliner Str. 29
35614 Aßlar
Telefon 06441 / 984711
www.bremsen-bernhardt.de

Werbung

Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Reitschule Lomnitz

Abzeichenkurse 2018 in der REITSCHULE LOMNITZ - Ober-Mörlen:

- Fahrkurs zum Fahrabzeichen der Klasse 5 — 23. - 27.07.2018
  Prüfung am Samstag, — den 28.07.2018
- Reitpass-, Reitabzeichen- und Basispass-Kurse Sommer
  zum Basispass,
  Reitpass, RA 10 – 2 — 23.07. - 02.08.2018
  Prüfung am Freitag, — den 03.08.2018
- Reitpass-, Reitabzeichen- und Basispass-Kurse Herbst
  zum Basispass, Reitpass, RA 10 – 1 — 01. - 11.10.2018
  Prüfung am Freitag, — den 12.10.2018

Wochenend-Seminare & Lehrgänge 2018 in der REITSCHULE LOMNITZ:

- Bewegungstraining nach Eckart Meyners — 03. + 04.11.2018
- GHP-Training geführt & geritten möglich — 17. + 18.11.2018

Ferienreitkurse in den ersten vier Sommerferienwochen 2018:

wöchentlich — 25.06. - 20.07.2018

Veranstaltungen 2018 in der REITSCHULE LOMNITZ:

- 6. bundesweiter „Tag der offenen Stalltür" — 06.05.2018
- Sommerfest — 02.09.2018

Termine & Veranstaltungen 2018 - außerhalb:

- Laurentiusmarkt Usingen — 09.09.2018
- diverse Reitturniere deren Termine noch bekannt gegeben werden!

Dieselstraße 19, 61239 Ober-Mörlen, Fon: +49 (0)6002/9396004
Mobil: +49 (0)175/2608802, Homepage: www.reitschule-lomnitz.de

Neue Kasseler Straße 16
35039 Marburg
www.marburger-pferdchen.de

Satteldecken-Manufaktur

Marburger Pferdchen

Handgefertigte Schabracken, Sattelschoner, Ausreitdecken
Maß-und Sonderanfertigungen
alles auch aus Deinem Wunsch-Stoff
bunt - kreativ - einzigartig!

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

Pferdefreunde Ludwigshof

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Die Tinker - Irlands coole Schecken

Die Geschichte der Tinkerpferde ist untrennbar mit der des fahrenden Volkes verbunden, denn ohne diese Menschen gäbe es die Schecken heute nicht. Deshalb tragen Sie auch den Namen der Traveler, eben Tinker.

„Stallgeflüster“ / U. Schmelzer

Sie werden in Irland billig gehandelt, aber oft nicht gut behandelt, denn sie sind in ihrer Heimat nicht einmal als eigenständige Rasse, wie zum Beispiel die der bekannten Irish Cobs- anerkannt. Vermutlich stammen sie von Kaltblütern und Cobs ab. Früher bevorzugten die höheren Irischen Gesellschaften einfarbige Pferde. Die nicht sesshaften „Traveler“ und Zigeuner hatten vor allem Schecken als Zugtiere vor Ihren Wägen. Die Tinker waren seit jeher die Pferde der armen Leute wie fahrende Kesselflicker, Zigeuner und Kleinbauern.

So unterschiedlich Ihre Scheckung ist, so unterschiedlich sind die charakterstarken coolen Pferde auch vom Typ und dem äußeren Erscheinungsbild. Vom Pony- bis zum Kaltbluttyp gibt es sie in allen Varianten, weil im Ursprungsland Irland nie auf Reinzucht geachtet wurde. Was zählte waren Arbeitswillen und absolute Zuverlässigkeit. In Bezug auf ihren Charakter sind die bunten Pferde auch heute noch Unikate. Wirken Sie im Vergleich zu einem Vollblüter oder einem deutschen Reitpony auf den ersten Blick etwas plump, glänzen sie spätestens dann, wenn die Situation mal etwas „brenzlig“ wird, mit großer Gelassenheit und Coolness.

Allerdings benötigen die absolut gutmütigen Tiere genauso eine ordentliche Grundausbildung wie alle anderen Pferde auch, damit ihre angeborene Lern- und Leistungsbereitschaft und ihre Arbeitswilligkeit gefördert und gefestigt werden kann. Dann sind sie alles andere als faul, stumpf oder gar dumm.

Tinker sind mit Ihrer mittleren Größe, ihrem freundlichen -dem Menschen zugewandten Wesen- und ihrer selbstsicheren Gelassenheit und Leichtrittigkeit, ideale Freizeitpferde für Menschen die Entspannung bei einem Ausritt in die schönen Natur suchen.

Allerdings sind sie trotz ihres robusten Erscheinungsbildes keine reinen Gewichtsträger. Bedingt durch Ihren recht langen Rücken und der oftmals schwachen Muskulatur neigen sie nicht selten zu Rückenproblemen, wenn Sie dauerhaft zu schwere Reiter tragen müssen. Das ist allerdings auch nicht verwunderlich, denn die Schecken wurden ja eigentlich als Zug- und nicht als Reitpferde gezüchtet.

Die Tinker werden erst seit den neunziger Jahren in Deutschland züchterisch betreut. Zunächst gründete sich der Verband „Irish Cob Society Ireland Ltd.“ Bis dahin gab es überhaupt noch kein einheitliches Erscheinungsbild für die Rasse. Die Pferde wiesen sowohl Merkmale als auch Ponys, Warmblütern und Kaltblütern auf.

Ab 2005 hat man sich auf ein gemeinsames Zuchtziel festgelegt das besagt, dass ein Tinker eine Widerristhöhe von 130 bis 160 Zentimeter haben soll. Es sind alle Farben außer Albinos zugelassen. Allerdings sind es meistens Schecken. Die Pferde verfügen über viel Langhaar, sie haben eine üppige Mähne und Schweif. Der Fesselbehang geht oft über die Hufe. Typisch ist häufig der Ramskopf mit dem Oberlippenbart, der bei manchen Tinkern sehr deutlich ausgeprägt ist.

„Tinker sind die absolut coolen und gelassenne Freizeitpartner für den Breitensport“.

Der Tinkerzüchter wünscht sich ein Pferd mit großen flachen und passenden Hufen, das Fundament (Beine) soll korrekt und gerade sein, damit keine frühzeitigen gesundheitlichen Probleme auftreten, die das Pferd unbrauchbar machen. Der Tinker soll sich fleißig mit viel Raumgriff und Knieaktion im Gang präsentieren. Seine hervorragenden Charaktereigenschaften wie das ausgeglichene Temperament, die liebenswerte Freundlichkeit und Nervenstärke machen ihn zusammen mit seine Coolness zu einem Pferd, das für alle Reit- und Fahrzwecke im Breitensport bestens geeignet ist. ■

„Made in Ireland, die Schecken der Traveler und Kesselflicker von der grünen Insel erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit“.

© Fotos: Privat

Ein Abenteuerbericht über den diesjährigen ‚Grüne Soßenritt'

Schon am Mittwoch kam die am weitesten, zum ‚Grüne Soßenritt', angereiste Dame nach Oberkleen. Sie war vom Mr. Korky, aus dem „oberen Pferdecenter", eingeladen worden und nahm den weiten Weg von Norden, fast 500 km, in Kauf, um bei unserem Mega-Event dabei zu sein. Claudi A., schön, dass Du dabei warst und die Bilder im Album sprechen dafür!

© Fotos: Privat

Am Donnerstag trafen dann die drei Damen aus Aachen, mit vier Pferden und einem Caniden ein und kurz darauf Petra und Stefan aus Koblenz. Um uns freudig ein zu stimmen, machten wir gleich eine gemeinsame Kutschpartie mit meinem kleinsten, schnellsten und schönsten Hengst.

Nachdem die Pferde versorgt waren und die Quartiere bezogen, trafen wir uns alle zum Abendessen an Verena`s langer Tafe. Dazu gesellten sich noch die Sondermitglieder Heike S und Frau Meyer, die Pferdezahnärztin unseres Vertrauens.
Der Abend war lang und wir hatten uns viel zu erzählen, aber dann kam der Freitagmorgen. Es musste noch sooo viel gemacht werden, Kartoffeln kochen, Pferde putzen, alle Sachen, wie Sitzgarnituren und Getränke ins Staubecken bringen und aufbauen, denn ab 11 Uhr wollten wir Euch ja dort empfangen. Einige grüne Soßen wurden noch auf den Hof gebracht, das Handy stand nicht still, wegen ungeklärter Fragen zum Event und so beschlossen Verena und ich, diesmal mit nur einem Equiden in der Kutsche mit zu kommen.
In Cleeberg legte ich sofort los mit den Strichen auf dem „Pferdezählwerk", denn es waren schon einige Menschen und Hunde da und auch schon ein Pferd, meins !!!

Innerhalb der nächsten Stunde füllte sich die gesamte Fläche vor der Brücke im Staubecken, auch wurden noch einige grüne Soßen abgegeben. Die Paddocks standen alle voller Pferde und viele Hunde wuselten zwischen Menschen und Pferden herum. Auf den Sitzgarnituren rückten Leute zusammen, Bekannte und Unbekannte und unterhielten sich prächtig. Bei schönstem Wetter hatten alle ihren Spaß und jeder/jede war froh dabei zu sein, bei unserem 10. „Grüne Soßenritt" in Folge.
Auf dem Zählwerk standen am Spätnachmittag 37 Pferde, 28 Hunde, 2 Kutschen und 91 Menschen! 10 grüne Soßen waren

am Start und kamen in die Wertung, die BESTE grüne Soße baute Nicole Rohn und war mit 11 Punkten souveräne Siegerin! Mit 9 Punkten lagen die Metzgerei Manz aus Hüttenberg, die eine Filiale im Rewe-Nahkauf in Oberkleen betreibt, gemeinsam mit Verena und Tanja , beide schon Gewinnerinnen in vergangenen Jahren, auf dem 2. Platz.

Jeder Verkoster/Verkosterin hatte nur eine Stimme ab zu geben, von 91 Besuchern stimmten 82 ab und erzielten das Ergebnis, es war diesmal eine einzigartige Veranstaltung, nicht nur des 10 Jubiläums wegen, selten waren so viele so weit angereist um dabei zu sein!
Weitere Preise wurden verteilt: So hat sich die größte angerittene Gruppe, mit 7 Teilnehmern aus Wiesental und Hoch Weisel eine Flasche erritten, eine weitere Flasche ging an die größte Frauengruppe, mit Quotenmann, nach Aachen/Koblenz. Für die meisten mitgebrachten Hunde und aktive Gruppenteilnahme sollte Päcki eine Schachtel Pralinen bekommen, doch leider musste sie früher Heim fahren, ihr Preis ist ihr aber sicher!
Den Preis für die größten „Saububen“ habe ich auch zugestellt, die Buben hatten heimlich Präsentschachteln aufgemacht und die Leckereien illegal vernascht. Sie spielten am Bach und somit bekamen sie noch etwas Neues zum vernaschen dazu.

Caro G. kam mit Superleckermeyer Likör, dafür bekam sie Eier aus Verena`s Produktion in verschiedenen Farben, nicht gefärbt , sondern so von ihren Hühnern gelegt. Diese Spitzenspirituose hatte einen Preis verdient!

Den Preis für ganz besonderes Engagement in der Gruppe und „fast immer dabei“ hat Isabel Haub bekommen. Leider konnte ihr Lausi nicht bei der Verleihung dabei sein, da er immer noch etwas gesundheitlich angeschlagen ist. Am Spätnachmittag löste sich dann so langsam die Zusammenkunft auf und, wie immer, haben viele, die dabei waren in der Schaltzentrale der Gruppe den Tag noch einmal Revue passieren lassen! ■

Hartmut Schütz

© Fotos: Privat

Werbung

Vorankündigung des Verein der Züchter, Halter und Freunde des Kaltblutpferdes in Hessen e. V.

Am 30.06 und 01.07. finden in Freiensteinau Nieder-Moos auf dem Gelände des Vulkanpark Jöckel am See, die 3. Fuhrmannstage des Hessischen Kaltblutzuchtverein e.V. statt. Im Vordergrund stehen die offenen Hessischen Holzrückemeisterschaften im Ein- und Zweispänner Holzrücken mit Pferde. Es werden Teilnehmer aus Bayern, Thüringen, Nordrhein Westfahlen, Niedersachsen, Brandenburg, Baden-Württemberg aus der Schweiz, Luxemburg, Holland und natürlich aus Hessen erwartet.
Eine Zugleistung, Landwirtschaftliche Vorführungen, Ausstellung und Vorführung alter Landwirtschaftlicher Geräte werden zu dem kurzweiligen Programm beitragen. Erleben Sie die Harmonie zwischen Pferd und Mensch, welche konzentriert die jeweiligen Wettkampfparcours bewältigen, Pferde die bereitwillig Ihrem Fuhrmann gehorchen und knifflige Aufgaben meistern.
Verfolgen sie, wie die Arbeiten mit Pferden aus längst vergessenen Zeiten getätigt werden, und wie sie sich im Wandel der Zeit auch in der Moderne wieder in verschiedenen Bereichen
Wettbewerbsfähig gemacht haben, hierunter werden neben dem Holzrücken auch die Landwirtschaftlichen Arbeiten immer mehr beliebter, es werden schon einige Konzepte umgesetzt, wo Pferd und Maschine gemeinsam die Anforderungen erledigen. Sie werden allerlei Geräte bewundern können die hierzu beitragen. Es wird ein kleiner Bauernmarkt in die Veranstaltung integriert.
Samstagabend wird ein gemütlicher Fuhrmannsabend stattfinden, welcher selbstverständlich auch für alle Interessierten im Festzelt mit freiem Eintritt geöffnet ist. Zudem sind die Bevölkerung, Freunde und Liebhaber der Kaltblutpferde, Kutscher, Reiter recht herzlich eingeladen. Feiern sie mit Holzrückern und Kaltblutfreunden aus weiten Teilen Deutschlands. Stellplätze für Pferde sind vorhanden, bitte jedoch voranmelden.
Der Verein der Züchter, Halter und Freunde des Kaltblutpferdes in Hessen e. V. und das Team des Vulkanpark Jöckel freut sich auf Ihren Besuch.
Der Eintritt beträgt pro Tag 3€, für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Anmeldung und Infos unter 0171/6543081 oder E-Mail fuhrhalterei-schmelz@t-online.de
Der Verein der Züchter, Halter und Freunde des Kaltblutpferdes in Hessen e. V.
setzt sich zum Erhalt der Kaltblutpferde und Arbeitstieren in der Arbeit, Zucht, Freizeit und im Sport in ganz Hessen ein.

Veranstaltungen Horlofftal Hungen 2018

06. Mai WBO Turnier
16. bis 17. Juni Hessische Meisterschaften Voltigieren
15. Oktober Showprogramm anlässlich des 90. Vereinsjubiläums
14. Oktober Herbstritt

Werbung

Horse Equipment
Michael Jennemann
Reitsportartikel, Markensättel und Zubehör
Sattelanprobe und Probereiten vor Ort
Lömmäcker 1, 34630 Gilserberg, Tel.: 06696 / 550
Mobil: 0174 / 6613799, Fax 06696 / 911657

www.kraemer.de

Mati Abel
staatlich geprüfter
Hufbeschlagschmied
Tel.: 0176 - 84 54 22 22

Unser Kulturevent wird von der Volksbank Mittelhessen unterstützt.

Atzenhain im Festzelt
des RFV Mücke e.V.
09.06.18
Einlass 18:30 Uhr
Beginn 20:00 Uhr
Vorverkauf 6.-€
Eintritt 8.-€
Kartenvorverkauf 0173 66 20 240

Fahrtraining für Freizeit-und Turnierfahrer

Am 30. April fand in Oberlauken (Gemeinde Weilrod) im wunderschönen Hintertaunus auf dem Lindenhof (Reitschule Lautlos) ein von Andrea Lauth organisiertes und durchgeführtes Fahrtraining statt. Andrea Lauth ist Trainerin A /DOSB Fahren und trainiert hier auf dem Lindenhof die Lehr-und Turnierpferde an der Doppellonge und schult die Arbeit vom Boden. Regelmässig kommen Kunden zum Fahren auf dem wirklich grossen und wunderschön gelegenen Aussenplatz der Reitschule und auch einige Pferde wurden hier schon von Lauth eingefahren. So lag es nahe das Fahrtraining hier wieder stattfinden zu lassen.
Sieben Gespanne hatten sich angemeldet. Ein Zweispänner Kaltblutgespann und sechs Einspänner , hiervon zwei Schwarzwälderfüchse (beide auch schon erfolgreich auf Turnieren vorgestellt),zwei weitere süddeutsche Kaltis, ein Fjordpferd und „unser aller Liebling“ der Shettywallach Max.
Es macht so viel Spass zu sehen, egal welche Rasse wie viel Freude die Pferde am Fahren haben. Lauth selbst 20 Jahre aktive Fahrerin 1-4 spännig bis KL. S…immer deutsche Reitpferde eingespannt berichtet, dass Sie derzeit sehr viele Kaltblüter in der Kundschaft hat. Hier in der Gemeinde Weilrod scheint der Kaltblutvirus ausgebrochen zu sein .

Die Teilnehmer waren angereist aus Darmstadt, Singhofen, Obertiefenbach und aus Weilrod direkt.Am Vormittag wurden die Gespanne gymnastiziert. Auch wurde über die Anspannung geschaut und auch hinsichtlich kommender Turniere Tips und Infos zur Anspannung gegeben. Nach einer gemeinsamen Mittagspause (rustikal im Heuschober eingenommen) wurde gemeinsam ein Hindernisparcours (Kegelparcours) aufgebaut und jedes Gespann konnte diesen 2* bewältigen. Da der Boden wetterbedingt doch noch sehr tief war vermittelte Lauth, dass egal was man mit den Pferden vorhat, sei es Spass im Freizeitbereich zu haben oder an Turnieren teilzunehmen die Pferdeschonung immer im Vordergrund zu stehen habe.
Die nächsten Trainingstermine sind schon in Planung 06 .Mai und der 27. Mai 2018
Infos und Anmeldung andrea.lauth@t-online .de und 0151/56071836,
www.doppellongenkurs.de

Einladung zur Vereinsausfahrt am Samstag den 09.06.-und Sonntag den 10.06.2018. Organisiert vom Verein zur Förderung des Fahrsports mit Pferden eV, in 35080 Günterod.

Wir wollen uns gegen 12.00 Uhr zum Stell-Dich-Ein in Günterod am Reitplatz treffen. Die Gespanne werden dann einzeln auf die Strecke gehen und Fragen rund um Pferd und Wagen beantworten. Als Abschluss wartet ein Kegelparcours auf die Teilnehmer und natürlich eine abschließende Siegerehrung.
Die Veranstaltung ist als gemütliche Ausfahrt geplant, kann aber für Turniereinsteiger durchaus mit sportlichem Ehrgeiz absolviert werden. Nichtvereinsmitglieder sind herzlich willkommen.
Das Startgeld von 5,-€ für Mitglieder und 10,-€ für Nichtmitglieder sind am Veranstaltungstag zu entrichten. Die Meldungen nimmt Jens Müller (ilona-jens.mueller@t-online.de) - auf den vorbereiteten Meldebögen - gern entgegen. Bitte sendet Eure Nennungen bis zwei Wochen vor der Veranstaltung zurück.
Für die Nachbesprechung werden wir uns die folgende Nacht Zeit nehmen. Für Speisen und Getränke wird gesorgt! Möglichkeiten zur Übernachtung sind gegeben. (Wasser und Toiletten sind vorhanden, Strom ist etwas dünn).
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein gemütliches Beisammensein.

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Mitarbeit
H. Pötzl
T. Radermacher
A. Schmidt
E. Appenrodt
U. Schmelzer

Gestaltung
D. Büchner

Vertrieb: Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28,
35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl
(V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich
Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Wetterauer Mannschaft gewinnt beim Nachwuchsvierkampf in Erbach

Der KRB Wetterau ging gleich mit zwei Mannschaften an den Start und konnte sich am Ende den ersten und fünften Platz sichern. Am Wochenende des 10. und 11. März fand der Landesnachwuchsvierkampf für Jugendliche bis 16 Jahren mit der Leistungsklasse 6 oder 7 statt. Der KRB Wetterau ging gleich mit zwei Mannschaften an den Start. Alea Seidel (RSG Berghof Bönstadt), Ida Schmitz (Wetterauer RV), Johanna Bugla (Wetterauer RV) und Leonie Seidl (RSG Berghof Bönstadt) stellten die erste Mannschaft, für die zweite Mannschaft ritten Sophia Felver (RK Bad Nauheim), Alicia Ciotta (RFV Nd. Florstadt), Antonia von der Schulenburg (RK Bad Nauheim) und einer zugelosten Reiterin aus Kassel. Die acht Jugendlichen mussten sich im Laufen, Schwimmen, Springen und in der Dressur unter Beweis stellen. Der erste Tag begann morgens mit einer Mannschaftsdressur der Klasse E. Im Anschluss ging es für die Teams zum 3.000 m-Lauf, den beide Teams sehr erfolgreich abschlossen haben. Am Ende des ersten Tages stand die Mannschaft I auf dem zweiten Platz und die Mannschaft II auf dem dritten Platz. Am Abend fand für alle Teilnehmer, mitgereisten Fans und Trainer ein kleines Abendprogramm statt. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnte man den Tag noch einmal Revue passierenn lassen. Zudem wurden Alicia (Platz 1), Antonia und Ida (beide Platz 2) für ihre hervorragenden Leistungen in der Dressur geehrt.
Am zweiten Tag mussten alle Teilnehmer 50 m schwimmen und zum Abschluss ein Stilspringwettbewerb der Klasse E meistern. Alea Seidel und Leonie Seidel konnten hier auf Platz 2 und 3 in der Einzelwertung rangieren. Beide Mannschaften des KRB Wetterau zeigten an beiden Tagen beste Leistungen und konnten am Ende des Tages den 1. (Mannschaft I) und 5. (Mannschaft II) Platz erzielen. Ida Schmitz, Leonie Seidl und Alea Seidl wurden zudem noch für den Bundesentscheid im April nominiert. Wir gratulieren allen Teilnehmern noch einmal recht herzlich und bedanken uns bei allen Trainern und Unterstützern für diese tolle Leistung.

Seminar Muskelaufbau und Erhaltung – präventive Arbeit am Boden Trainer und Therapeut“ ein Miteinander“

Am 3. Juni findet am Lindenhof in Wrd- Oberlauken das Seminar „Muskelaufbau und Erhaltung“ statt. Unter der Leitung von Andrea Lauth (Trainerin A DOSB) Spezialgebiet Bewegungslehre und Sylvia Sattelmeier (DIPO Pferdephysiotherapeutin) lernen die Teilnehmer in Theorie und Praxis, wie sie durch die Arbeit am Boden die Muskulatur des Pferdes optimal trainieren. Am Vormittag wird Frau Sattelmeier an verschiedenen Pferden (unterschiedlichem Alter/Rasse und Trainingszustand) den aktuellen Muskelzustand erläutern. Es werden die wichtigsten Muskelketten und deren Zusammenhänge erklärt, sowie anatomisches Hintergrundwissen vermittelt. Nach der Bestandsaufnahme wird Andrea Lauth nach der Mittagspause individuell auf jedes Pferd eingehen und passende Übungen zeigen, die das Pferd auf dem Weg zu einem besseren Trainingszustand unterstützen.
Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Weitere Informationen zum Kurs und Anmeldung unter andrea.lauth@t-online.de /

Großer Zuspruch beim Springlehrgang mit Klaus Reinacher

Am Wochenende vom 16. bis 18. Februar organisierte der Kreisreiterbund Wetterau, den mittlerweile traditionell gewordenen, Springlehrgang mit dem Landestrainer des Pferdesportverbandes Westfalen Klaus Reinacher. Er war selbst international, von Nationenpreisen bis hin zu Weltmeisterschaften, erfolgreich unterwegs. Der Lehrgang war sehr stark frequentiert, sodass schon nach kurzer Zeit eine Warteliste entstanden ist. Mit täglich 8 Unterrichtsstunden konnten 33 Teilnehmer der Klassen A bis S, unter besten Bedingungen auf der Reitanlage Götz in Friedberg, ihr Wissen erweitern. Nach zwei Tagen Springarbeit über Cavalettis, Gymnastikreihen und einzelnen Parcoursabschnitten wurden die Reiter am dritten Tag, unter der fachkundigen Regie von Reinacher, perfekt durch einen kompletten Parcours begleitet und erhielten somit eine hervorragende Vorbereitung für die
kommende Turniersaison. Am Samstag wurde nach dem Training aller Teilnehmer noch eine Übungsstunde für die Teilnehmer des Nachwuchsvierkampfs organisiert. Besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Lehrgangs beigetragen haben.

KNOP MEDIZINTECHNIK

Im Unternehmensverbund

schwa-medico

Innovative Medizintechnik für den Human- und Veterinärbereich

Damit Ihr Pferd fit wird und bleibt!

AmpliMove *animal*

Erkrankungen des Bewegungsapparates
wirkungsvoll und effizient Therapieren.
Rückenprobleme und unrittigkeit positiv beeinflussen.
Kann altersbedingte Beschwerden lindern helfen.

69 Veterinär Therapieprogramme · 45 Human Therapieprogramme · Effiziente Muskelstimulations-programme · Triggerpunkttherapie · Massageprogramme · Schmerztherapie!

Ab 1769,00€ inkl. MwSt. (Basis Ausführung)

MAGNETISCHE ENERGIE - URKRAFT DER NATUR

MAGMOBIL HORSE

Hilft Muskelverspannungen zu lösen, positiver Einfluss auf den Stoffwechselhaushalt, kann unrittigkeit entgegenwirken. Kann altersbedingte Beschwerden lindern.

Die optimale Kombination:
Ein pulsierendes Magnetfeld-System, integriert in eine komfortable Pferdedecke,
komplett mit Magnetfeld-Gamaschen!
Akkubetrieb! Mit 6 Programmen!
So bleibt Ihr Pferd fit - zu jeder Jahreszeit!
MAGmobil Horse kann Muskelverspannungen des Rückens lösen!
899,00€ inkl. MwSt.

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung! Ratenzahlung!

KNOP Medizintechnik · Wetzlarer Straße 41 · 35630 Ehringshausen
Tel: 06443 - 83 33 230 · Fax: 06443 - 83 33 119 · www.knop-med.de · info@knop-medizintechnik.de

Felix Bühler Grip-Vollbesatzreithose Kristin € 89.90

Jetzt erhältlich bei

Krämer

www.kraemer.de